



75 *Jahre*

dav-isny.de



Groß hinaus? Klar!

Die neue T-Klasse. Wenn aus Fahren Erleben wird. #lifegetsbig
Mehr unter [mercedes-benz.de/t-klasse](https://www.mercedes-benz.de/t-klasse) oder bei Ihrem Autohaus Steinhauser.



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Partner vor Ort: Autohaus Steinhauser GmbH
Autorisierter Mercedes-Benz Service
Am Galgenbühl 3 · 88316 Isny
E-Mail: info@ah-steinhauser.de · Tel.: 07562-9733-0



JUBILÄUMSSCHRIFT
DEUTSCHER ALPENVEREIN E.V. SEKTION ISNY
1951 – 2026



DANK & BILDNACHWEISE

Wir bedanken uns herzlichst bei den Tourenführer*innen und Jugendleiter*innen sowie unseren Mitgliedern und Sponsoren, welche durch ihr Engagement und ihre Anzeigen zum Gelingen dieser Jubiläumsschrift beigetragen haben.

Impressum:

Sektion Isny des Deutschen Alpenvereins e.V.
Redaktion: Irene Schauer, Armin Ludwig und Melanie Sigel
Layout: Grafikdesign Monzillo, Isny | www.monzillo.de
Druck: print24
Auflage: 150

Bildnachweise:

Cover & Rückseite: auf dem Lagginhorn im Wallis | Hubert Kimpfler
Weitere Fotos: Vereinsmitglieder, AdobeStock, Pixabay

Alle Angaben in diesem Heft ohne Gewähr.
Aktuelle Informationen unter dav-isny.de

INHALT DAV JUBILÄUMSSCHRIFT 2026

06

GRUSSWORTE

- 6 1. Vorsitzende DAV Isny
Armin Ludwig
- 8 Roland Stierle DAV-Präsident
- 11 Bürgermeister Magenreuter

12-20

GESCHICHTE

- 12 Bildergalerie „vergangene Zeiten“
- 14 **Wie alles begann**
Geschichte der Sektion Isny
- 20 **Historie**
Gründung der „Sektion Schwarzer
Grat“, im Jahr 1880 & Projekte

24-28

VORSTÄNDE & BEIRÄTE

- 24 Bisherige Vorsitzende 1951 – 2026
- 26 Aktueller Vorstand, Beirat,
Erweiterter Beirat
- 27 Aktuelle Tourenführer
- 28 Foto Vorstand/Beirat & Jubilare

30-46

PORTRÄTS

- 30 Helmut Natterer
- 34 Armin Schaupp
- 38 Florian Pfeiffer
- 42 Sebastian Fischer
- 46 Irene Schauer

53-59

DAV GRUPPEN STELLEN SICH VOR

- 54 Familien- & Alpingruppe
- 55 Jugendgruppe & Naturschutz
- 56 Sommer- & Skitourengruppe
- 57 Schneeschuhtouren- & Klettergruppe
- 58 Fahrradgruppe
- 59 Yoga & Skigymnastik

60-61

IMPRESSIONEN

- 60 Bildergalerie
„vergangene
Zeiten“

GRUSSWORT 1. VORSITZENDER ARMIN LUDWIG

75 Jahre sind aus menschlicher Sicht eine lange, sehr lange Zeit. Die wenigsten von uns waren vor 75 Jahren bereits auf der Welt. Umso schwerer können wir uns heute vorstellen, was die damaligen „Macher“ bewogen hat, eine neue – unsere – Sektion zu gründen.

Ich kann mir nur vorstellen, dass nach dem Krieg der Wunsch der Menschen nach Frieden und Freiheit ganz oben stand. Aber sind das nicht auch heute noch die Gründe, weshalb wir so gerne in die Berge gehen? Dort finden wir das, was wir in unserer hektischen Zeit so oft suchen: Ruhe und Freiheit. Und wenn dieses Erlebnis auch noch mit Freunden und Gleichgesinnten geteilt werden kann, ist es umso schöner.

Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums stand für mich schnell fest, dass dieses Ereignis gefeiert werden muss, nicht zuletzt um an die Gründungsmitglieder zu erinnern. Je intensiver man sich mit diesem Jubiläum beschäftigt, desto deutlicher wird, welch Unglaubliches diese „Macher“ geleistet haben. Gegen viele Widerstände gründeten sie im Jahr 1951 die Sektion Isny im Deutschen Alpenverein. Getrieben von ihrer gemeinsamen Liebe zu den Bergen gingen sie zuvor von Haus zu Haus, um Mitglieder für eine Isnyer Sektion zu gewinnen.

Die Gründungsversammlung fand am 31.03.1951 im Gasthaus Hirsch in Isny statt. 124 Mitglieder traten damals in die neue Sektion ein. Seither sind 75 Jahre vergangen. In dieser Zeit haben unzählige Menschen ehrenamtlich Großartiges geleistet, sei es in der Tourenführung, in der Vorstandsarbeit, in der Jugendarbeit oder bei geselligen Veranstaltungen. Ihnen ist es zu verdanken, dass unsere Sektion heute so gut dasteht. Mittlerweile zählen wir über 2.000 Mitglieder,

was auch als Bestätigung der guten Sektionsarbeit gesehen werden kann.

Eine Sektion muss sich jedoch stetig weiterentwickeln. Wohin diese Entwicklung genau führt, kann niemand sicher sagen. Klar ist jedoch, dass wir mit unserer Erde behutsam umgehen müssen. Das bedeutet, dass wir bei allem, was wir tun, hinterfragen sollten, ob wir verantwortungsvoll und richtig handeln.

Für den Deutschen Alpenverein und unsere Sektion blicke ich dennoch zuversichtlich in die Zukunft. Immer wieder haben sich Menschen gefunden, die die Entwicklung positiv beeinflusst und in die richtige Richtung gelenkt haben.

Ein Zitat von Franz Grillparzer scheint mir besonders treffend:

*„Monde und Jahre vergehen,
aber ein schöner Moment
leuchtet das Leben hindurch.“*

In diesem Sinne wünsche ich allen viele solcher schönen Momente mit Freunden bei gemeinsamen Unternehmungen.



Armin Ludwig
1. Vorsitzender Sektion Isny des DAV



zebris

BEWEGUNG IST LEBEN WIR MACHEN SIE MESSBAR

Wir gratulieren der Sektion Isny des Deutschen Alpenvereins herzlich zum 75-jährigen Bestehen und wünschen weiterhin sichere Wege, starke Gemeinschaft und viele unvergessliche Gipfelmomente.



www.zebris.de

zebris Medical GmbH, Am Galgenbühl 14, 88316 Isny, Tel.: +49 75 62 - 9 72 60, info@zebris.de



Wassertorstraße 35
88316 Isny im Allgäu
Telefon 07562/3315
Telefax 07562/8162

88316 Neutrauchburg
Telefon 07562/2110

info@buchhandlung-mayer.de
www.buchhandlung-mayer.de

durchgehend geöffnet
von 8.00 - 18.00 Uhr



GRUSSWORT PRÄSIDENT DEUTSCHER ALPENVEREIN ROLAND STIERLE

75. Jubiläum Sektion Isny

Das Schöne an einem Jubiläum ist, dass es immer ein Anlass ist, gemeinsam zu feiern – und mit Stolz auf das zurückzublicken, das „drei alte Kraxler“ 1950 bei einer verregneten Bergtour auf den Weg brachten. Der erste Anlauf 1881, gemeinsam mit anderen, die Sektion „Schwarzer Grat“ ins Leben zu rufen, entwickelte sich ja letztendlich zur Einbahnstraße Richtung Leutkirch. Zuerst war man in der Nachbarschaft deshalb schon skeptisch, als die Bergbegeisterten aus Isny – die bislang in anderen Sektionen zuhause waren – sich 1951 auf eigene Beine stellten. Alles, was darauf folgte, war viel Arbeit, hieß es süffisant zum 40. Jubiläum. Doch der große Einsatz hat sich gelohnt, das zeigt der Blick in diese Festschrift eindrucklich. Auf jeder Seite zeigt sich, wie glücklich es macht, sich anzustrengen und gemeinsam Ziele zu erreichen. Was bleibt, sind unver-

gessliche Stunden, am Berg ebenso wie bei der Arbeit für die Sektion. Dieses so schöne „Wir-können-etwas-schaffen-Gefühl“ gibt Kraft und Zuversicht, auch für den Alltag.

Heute ist die Sektion mit über 2000 Mitgliedern der größte Verein Isnys. Was mich besonders freut: Zahlreiche Kinder und Jugendliche werden hier für den Bergsport begeistert und, was vielleicht noch viel wichtiger ist, Sie vermitteln ihnen unsere Werte: beim Familienbergsteigen, in den Jugendgruppen, beim Klettern, beim Mountainbiken und in der Ausbildung. Das vielfältige Sektionsprogramm ist offen für alle, egal welcher Herkunft oder Gesinnung, für Alt und Jung. Nicht wenigen ermöglicht es erst, in die Natur aufzubrechen, sie kennenzulernen und gemeinsam zu erleben. Durch den Bergsport bringen wir Menschen zusammen – und das nicht nur für eine kurze Phase, sondern für ein Leben lang. Was uns alle dauerhaft verbindet, ist die Liebe zu den Bergen. „Wir ermutigen Menschen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und vermitteln die Fähigkeit, mit Gefahren und Risiken bewusst umzugehen.“ So steht es in unserem Leitbild, so wird es von Ihnen gelebt. Das gibt Halt und Orientierung - gerade wenn die Welt aus den Fugen gerät.

Ja, die Arbeit hört nie auf. Gerade wenn, wie jetzt, die Berge in Bewegung sind. Und das leider im wahrsten

Sinne des Wortes. Uns liegt ja nicht nur der Bergsport am Herzen, sondern, mindestens gleichberechtigt, der Natur- und Lebensraum Berg und dessen Schutz. Themen, die heute wichtiger sind als je zuvor. Für uns vom Alpenverein bedeutet dies, dass wir noch mehr Verantwortung übernehmen und auch Grenzen ziehen müssen. Nämlich dort, wo die Freude so vieler, in den Bergen unterwegs zu sein, den so sensiblen Lebensraum empfindlich treffen und sogar zerstören könnte. Das ist unsere Aufgabe, dem werden wir uns auch weiterhin stellen – auch wenn es mühsam wird. Doch schwelgen Sie nun in schönen Erinnerungen, feiern Sie gemeinsam Ihr blühendes Sektionsleben und freuen Sie sich auf viele weitere unvergessliche Erlebnisse in unseren so geliebten Bergen. In diesem Sinne gratuliere ich Ihnen ganz herzlich zum 75. Jubiläum. Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, ein weiter so aktives Sektionsleben und viele unvergessliche, unfallfreie Tage in den schönen Bergen!

Roland Stierle
Deutscher Alpenverein
Präsident

NO LIMITS ADVENTURE



3,5t
FAHRBAR MIT
B-FÜHRERSCHEIN

Globebus Performance 4 × 4

Der neue T16

Volle 4 × 4 Freiheit mit nur 3,5 t Gesamtmasse und 625 cm Länge.
Keine Limits mehr, nur du und dein Abenteuer.

Mehr unter: www.dethleffs.de

Dethleffs

GRUSSWORT BÜRGERMEISTER RAINER MAGENREUTER

Liebe Mitglieder der Sektion Isny des Deutschen Alpenvereins, liebe Leserinnen und Leser,

heute feiern wir ein besonderes Jubiläum: Isnys größter Verein, mit mehr als 2.000 Mitgliedern, blickt zurück auf 75 Jahre Engagement, Leidenschaft und Verbundenheit mit der Natur. Im Namen der Stadt Isny und aller Bürgerinnen und Bürger möchte ich den Mitgliedern und Aktiven der Sektion herzlich zu diesem Anlass gratulieren.

Unsere Region ist geprägt von einer einzigartigen Naturlandschaft, die es zu schützen und zu bewahren gilt. Die Sektion Isny des Deutschen Alpenvereins hat in den vergangenen 75 Jahren einen unverzichtbaren Beitrag dazu geleistet, diese Schönheit für kommende Generationen zu erhalten. Ihr Einsatz für den Naturschutz, die Bergsicherheit und die Umweltbildung ist bewundernswert und verdient höchsten Respekt. Zudem leben Sie die Begeisterung für die Berge und das Bergsteigen, natürlich naturverträglich, und geben sie weiter.

Besonders hervorheben möchte ich das Engagement der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Ohne Ihr unermüdliches Wirken wären viele Projekte und Aktivitäten nicht möglich. Ehrenamt ist das Fundament unserer Gesellschaft, und Sie alle tragen dazu bei, unsere Gemeinschaft zu stärken und den Zusammenhalt zu fördern.

Für die Sektion steht das achtsame, gemeinschaftliche Berg- und Naturerlebnis im Vordergrund. Ganz im Sinne des Mottos des Deutschen Alpenvereins – „Wir lieben die Berge!“ – fördern Sie nicht nur die Ver-

bundenheit mit der Natur, sondern auch den respektvollen Umgang miteinander. Ihre Aktivitäten zeigen, dass Bergsport – in Isny ganz besonders auch mit dem Namen der Firma Edelrid verbunden – und Naturerlebnis mehr sind, als bloße Freizeitgestaltung: Sie sind Ausdruck einer lebendigen Kultur, die Gemeinschaft, Verantwortung und Nachhaltigkeit verbindet.

Wie vielfältig Ihr Vereinsleben ist, lässt ein Blick ins reichhaltige Jahresprogramm der Sektion mehr als nur erahnen – von Familien- und Jugendangeboten über Mountainbike-Touren bis hin zur herausfordernden Klettersteigwoche. In dem Programm hat mich vor allem folgender Sinnspruch beeindruckt: „Die Schönheit der Natur zeigt uns, dass die Welt voller Wunder ist, die darauf warten, entdeckt zu werden.“

Zum 75-jährigen Jubiläum wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg und viele schöne Momente in der Gemeinschaft. Möge die Sektion Isny auch in den kommenden Jahrzehnten ein lebendiger und wichtiger Teil unseres gesellschaftlichen Lebens bleiben.

Rainer Magenreuter
Bürgermeister
der Stadt Isny



Historie

- 1 Rotspitze 1951
- 2 Lachenspitze 1952
- 3 Fellhorn 1952
- 4 Rotzpitze bei Regen 1951
- 5 Hochgrat 1951
- 6 Richard Metzler
1. Vorstand 1951
- 7 Grünten 1951
- 8 Darmstädter Hütte 1952
- 9 Kanisfluh 1952
- 10 Scaesaplana 1951
- 11 Höfätsnadel 1951
- 12 Hochgrat 1951



WIE ALLES BEGANN

GESCHICHTE DER SEKTION ISNY

Die Sektion Isny wird aus der Taufe gehoben
(Auszug aus der Festschrift – 50 Jahre DAV Sektion Isny)

Ein Gespräch mit Gründungsmitgliedern im Jahr 2001
Gesprächsteilnehmer: Rudi Starke, Gründungsmitglieder: Franz Häfele, Kurt Dietmann, Hilde Bodenmüller mit schriftlichen Anmerkungen von Hannes Häusele
Gesprächsleitung: Gerhard Kimmerle, 1. Vorsitzender.

Vor fünfzig Jahren wurde die Sektion Isny des DAV aus der Taufe gehoben. Ich war damals gerade ein Jahr alt und hatte meine eigene Taufe, mit dem damals noch so kalten Wasser, gerade hinter mir. Sie sind, wie es bei jungen Erwachsenen heute üblich ist, aus der angestammten „Wohnung“ der Sektion Leutkirch, ausgezogen und haben – um im Bild zu bleiben – ein eigenes Haus gebaut: die Sektion Isny.



Franz Häfele: Nun ja, ein Auszug aus der Sektion Leutkirch war es bloß für einige. Damals waren die Isnyer Bergsteiger in der Sektion Leutkirch, aber auch in Sonthofen, Immenstadt, Kempten oder überhaupt nicht im DAV. Ja, und dann sind wir nach Leutkirch gefahren.

Kurt Dietmann: Aber erzähl doch zuerst, wie die Idee geboren wurde, auf Eurer Bergfahrt im August 1950.

Franz Häfele: Wir starteten um 4.30 Uhr mit dem „Sel-dappel“. Der Petrus war uns gar nicht hold... kamen durch und durch nass in Einödsbach an. Als wir am andern Morgen um 5 Uhr aus dem Heustock krochen, stand die Trettach wunderbar vor uns. Gleich ging's hinauf zum Einödsberg. Dort hatten wir die schönste Waschküche, und so blieben wir den ganzen Tag in der Alm. Dem Hannes wurde es zu dumm. Er packte seine Sachen zusammen, um nach Einödsbach abzu-steigen. Als er aufbrechen wollte, kam eine Gruppe Leutkircher Bergsteiger vom Waltenberger Haus, die auch über das Wetter schimpften. Hannes machte sich auf den Heimweg und traf in Einödsbach einen der Leutkircher, damals Jungmannschaftsleiter der Sektion Leutkirch, und nun erzählt Hannes weiter.

Hannes Häusele: Wir fuhren miteinander Richtung Norden. Der Leutkircher Jungmannschaftsleiter meinte, ich, als alter Leutkircher, könnte doch für die dortige Sektion werben. Im weiteren Gespräch nannte ich die Namen der mir bekannten Isnyer Bergfreunde, und da kam von ihm manch abfällige Bemerkung, die mich zum Nachdenken brachte. In Sonthofen trennten wir uns. Die Leutkircher wollten, weil sich das Wetter besserte, nach Hinterstein weiter, ich musste zurück nach Hause.

Kurt Dietmann: Hannes erzählte uns anderntags vom Ansinnen der Leutkircher und dass ihm nach den abfälligen Bemerkungen die Lust auf Werbung für die

Sektion Leutkirch vergangen sei. „Aber wir können doch eine eigene Sektion gründen! „ Der Gedanke lag in der Luft, wer ihn von uns zuerst aussprach, weiß ich nicht mehr, aber wir waren nicht mehr zu bremsen.

Franz Häfele: Wir haben dann weitere Isnyer Bergler von diesem Gespräch unterrichtet, weil schon ein reges Interesse für eine Mitgliedschaft im DAV bestand. Als Louis Rogg davon erfuhr, war der richtige Mann gefunden und seine Meinung war eindeutig: „Wir gründen eine Sektion Isny im Deutschen Alpenverein“.

Kurt Dietmann: Da ging's dann schwer rund. Die Leutkircher wollten uns um alles in der Welt nicht hergeben. Wir sagten ihnen, dass wir das Geld, das sie von uns einnehmen, auch selber brauchen können. Sie warnten uns aber, dass wir nie genügend Leute zusammenbrächten, und dass die, die in der Sektion Leutkirch waren, ohnedies nicht wechseln würden.

Franz Häfele: Wir waren aber davon überzeugt, dass die schon kommen werden, wenn Isny eine eigene Sektion bekommt. Hundert Interessenten wollten wir gewinnen, und schneller als erwartet hatten wir die hundert Unterschriften beisammen.

Hannes Häusele: Ja, der Aufbruch war ermutigend. Aber ganz so leicht war es mit den Unterschriften doch nicht. Wir teilten die Stadt in Werbebezirke auf und zogen los, um Bergfreunde, die wir kannten, für unser Vorhaben zu gewinnen. Dazu legten wir Listen vor mit dem Text: „Bei Gründung einer Sektion Isny im DAV erkläre ich meinen Beitritt“ Bei unseren Besuchen bekamen wir sehr viele und schöne Alben mit Bergbildern zu sehen, viele Episoden wurden erzählt, doch Unterschriften wurden nur zögernd gegeben. Die Absage von Bürgermeister Heck, den wir gewinnen wollten, der aber als langjähriges Mitglied der Sektion Leutkirch die „Konkurrenz“ nicht unterstützen wollte, entmutigte uns nicht, sondern stachelte uns erst recht an.

Am 8. Januar 1951 fand in Weiler ein Vortrag von Anderl Heckmaier statt. Fritz Benzinger organisierte dorthin eine Fahrt für 13 Isnyer Bergler, darunter auch Franz Häfele und Louis Rogg. Die Begrüßung der Isnyer Sektionskameraden durch den Vorstand von Weiler gab dem Selbstwertgefühl der beiden einen gewaltigen Auftrieb. Nach dem Vortrag und einem gemütlichen Beisammensein war neuer Mut gefasst: Die Sektion wird gegründet, daran wird uns niemand und nichts hindern!

Franz und Louis marschierten zum Senior der Isnyer Bergsteigerschaft, Rudolf Dethleffs, der gleich mit bei der Sache war. Sofort wurde ein Aufruf an die Bergsteiger von Isny verfasst und in netter Aufmachung mit Seil und Pickel bei Seilermeister Rau und Sattler Felle ausgestellt. Dabei wurde auf die in den Geschäften aufliegenden Werbelisten hingewiesen.

Gerhard Kimmerle: Ich habe auch von Flugblättern gelesen. Wie sahen die aus, und wie schafften Sie das technisch? Es gab ja noch keine Kopierer, nicht mal die Spirit-Umdrucker!

Franz Häfele: Ich habe den Text mitgebracht

„Wir Isnyer Bergsteiger wollen im Rahmen des Deutschen Alpenvereins die Sektion Isny im Allgäu gründen und damit alle Isnyer Bergfreunde und solche, die es werden wollen, in einer einzigen großen Familie vereinigen. Wir bitten daher alle Freunde der Berge herzlich: Helft mit bei der Gründung der Sektion Isny durch Eure Eintragung in die hier aufliegende Mitgliederliste! Nähere Auskunft erhalten Sie jederzeit durch Louis Rogg, Franz Häfele und Hannes Häusele.“

*Mit Bergsteigergruß
Interessengemeinschaft zur
Gründung der Sektion Isny*

*R. Dethleffs,
Louis Rogg,
Franz Häfele“*

Hilde Bodenmüller: Ja, und den Druck hat einer in der Druckerei in der Hochstädt gemacht, natürlich hat das gekostet, aber wir fanden immer wieder Bergfreunde, die die Gründung der Sektion auch finanziell unterstützten.

Hannes Häusele: Bei einer Feuerwehrprobe – Franz und ich waren Feuerwehrler – konnten beim „Löschen“ in der Krone 16 Unterschriften ergattert werden. Inzwischen war das erste Ziel von 50 Unterschriften erreicht, und wir steckten das Ziel auf 100. Anderl Heckmaier wurde für einen Vortrag in Isny gewonnen. Dies sollte ein Werbeabend werden, und wir waren

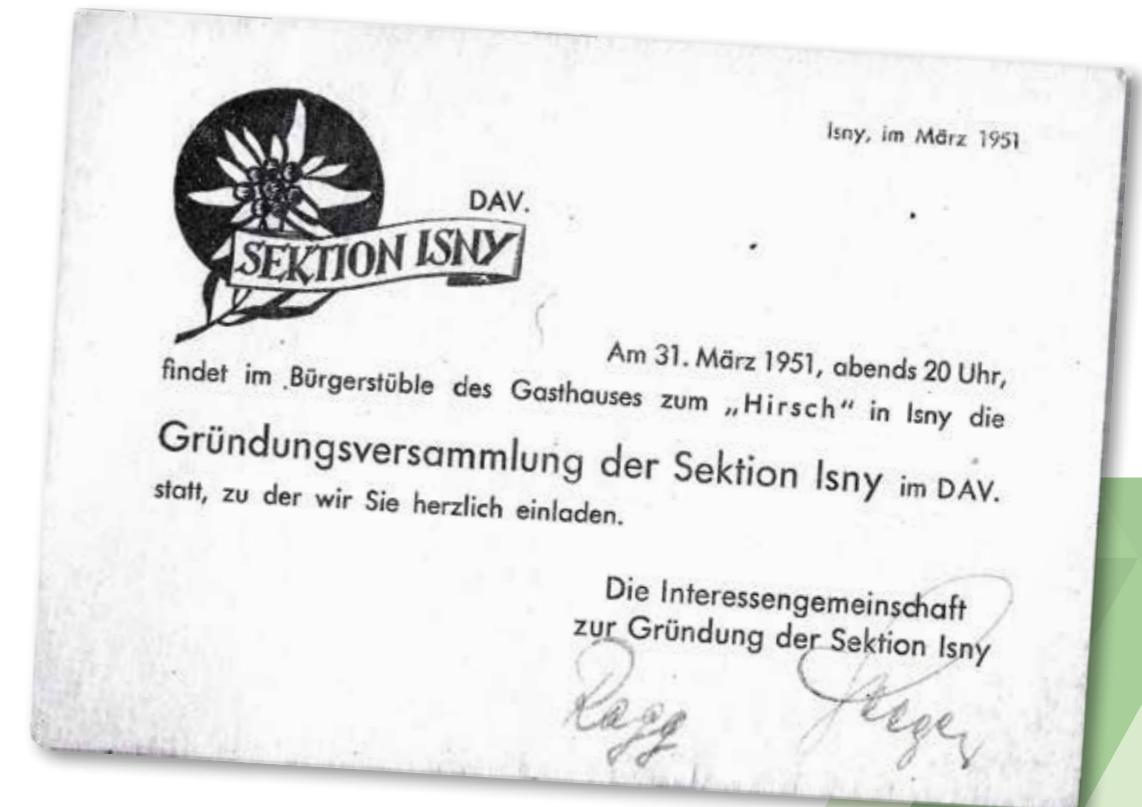
gespannt auf das Echo. Franz brachte vorsichtshalber 50,- DM von seiner Privatkasse mit, um auf alle Fälle das Honorar bezahlen zu können. Wie Louis den Anderl vom Bahnhof brachte, war der Ochsenaal voll, und Hilde rief ihm zu: „Mir hont’s – die gewinnbringende markierte Karte war längst verkauft.“

Hilde Bodenmüller: Total voll war’s da, ja, der Anderl Heckmaier hat natürlich damals schon einen großen Namen gehabt.

Franz Häfele: Natürlich, die Erstbesteigung der Eiger Nordwand.

Hilde Bodenmüller: Und die Bergfreunde in Isny! Isny war ja schon immer bergfreundlich. Da wollten alle dabei sein. Außerdem gab’s damals noch kaum Fernsehen, Radio und ganz wenige Veranstaltungen. Es war knallvoll, genau wie später bei den Bällen des Alpenvereins. Einmal mussten wir dichtmachen, weil es keinen Platz mehr gab. Der Vorsitzende, Morlok, hat gesagt: „Zu jetzt, nichts geht mehr!“

Kurt Dietmann: Also ich kann mich an die Gründungsfeier noch so gut erinnern. Ich sehe das Bild noch, wie der Anderl Heckmaier an dem Projektionsapparat stand.



Franz Häfele: Das hätten wir nicht gedacht, dass man in Isny so viele Leute zusammenbringt.

Hannes Häusele: Unser erster Schritt in eine breite Öffentlichkeit war voll gelungen, da kam von der DAV Hauptverwaltung in München die Nachricht, dass sich Leutkirch gegen die Gründung einer Sektion Isny stellte. Es wurde uns angekündigt, dass wir uns nie in Leutkirch gemeldet hatten, daher sei es dort auch nicht bekannt gewesen, dass in Isny ein Bedarf an Betreuung bestand. Wir sollten bedenken, dass Leutkirch zwei Hütten zu unterhalten habe und deshalb jedes Mitglied bräuchte. Für uns gab es jedoch kein Zurück. Die ca. 100 Unterschriften hatten wir für den Fall der Gründung einer Sektion Isny gesammelt, und nun galt es, die Widerstände der DAV-Hauptverwaltung zu überwinden.

Walter Felle schlug noch eine Fusion vor, doch auch dies wollten sowohl die Leutkircher als auch die Isnyer nicht allein bestimmen. Wir versprachen, demnächst mit dem Leutkircher Vorstand zusammenzutreffen, und so kam es zu der im Gespräch eingangs dargestellten Verhandlung mit Leutkirch.

Franz Häfele: Nach einigem Hin und Her gab man uns zu verstehen, dass die Sektion Leutkirch uns keine Hindernisse mehr in den Weg legen werde, da wir ja nicht von unserem Vorhaben abzubringen wären.

Kurt Dietmann: Ja, dann war die Streiterei vorbei, und die Arbeit konnte beginnen.

Franz Häfele: Weißt du noch, auf der Heimfahrt von Leutkirch ist uns ein Reh ins Auto gelaufen und unter der Stoßstange hängengeblieben. Wir sind ausgestiegen und haben überlegt, ob wir es schlachten oder laufen lassen. Wir entschieden uns fürs letztere, und zack, war's weg.

Hilde Bodenmüller: Oh ja, daran erinnere ich mich noch gut! Ja, und dann gings an die Arbeit. Jeden Tag trafen wir uns in der Mittagspause auf der Poststaffel. Wir haben echte Werbestrategien entworfen, den Text fürs Flugblatt, die Einteilung der Stadt in Werbebezirke, die Unterschriftenlisten, in denen potentielle Mitglieder festgehalten wurden...

Franz Häfele: Und ein Vorstand musste gefunden werden. Im „Tagungsraum Rogg“ gab es Konferenz auf Konferenz.

Hannes Häusele: Die Gründungsversammlung musste vorbereitet werden. Die Arbeit teilten wir uns wie folgt auf:

Louis Rogg	Hauptorganisator
Franz Seeger	Schriftführer
Franz Häfele	z.B.V., vor allem als Werber
Hannes Häusele	Kassier
Kurt Dietmann	z.B.V., vor allem Dekoration zur Gründungsversammlung

Sektionslokal wurde der „Hirsch“. Malermeister Franz Häfele malte uns ein großes dekoratives Edelweiß, das als Symbol über dem Ganzen stehen sollte, Endres Bodenmüller brachte Latschenzweige und Kletterausrüstung zur Dekoration.

Am 31. März 1951 fand dann die Gründungsversammlung statt. Louis Rogg verlas die Zustimmung des Hauptverbandes und berichtete über die bisherigen Aktivitäten. Auch Bürgermeister Heck stellte sich nun voll hinter unser Vorhaben. In öffentlicher Wahl wurde der erste Vorstand gewählt. Die Versammlung war ein voller Erfolg. Die Berglerfamilie hatte sich unter dem Namen „Sektion Isny im DAV“ zusammengeschlossen.

WERO

Jetzt Wero freischalten

WG-Frieden sichern, Miete sofort zahlen.

Mit Wero in der VR Banking App direkt Geld aufs Konto senden.

vba0.de/wero

QR code linking to the Wero VR Banking App.

HISTORIE

GRÜNDUNG DER SEKTION SCHWARZER GRAT IM JAHR 1880

Auszug aus der Festschrift von 1905:

Aber für uns vom württembergischen Allgäu hatte diese rege Tätigkeit der bayrischen Sektionen doch einen Nachteil; der schönste Teil des Allgäus, das obere Allgäu, war schon längst vergeben, als auch bei den Allgäuern auf württembergischer Seite, die gleichen alemannischen Stammes, an glühender Begeisterung für die im Süden ihres Horizonts in unübersehbarer Kette sich hinziehenden Berge und Gipfel, Firnen und Felsen ihren bayrischen Nachbarn nicht nachstanden, der Gedanke an eine Sektionsgründung rege wurde.

Am 26. September 1880 lud ein in Isny wohnendes Mitglied des Ausschusses der Sektion Allgäu-Immenstadt zunächst sämtliche Isnyer Mitglieder dieser Sektion zufolge einer Besprechung mit den Mitgliedern der Sektion Schwaben J. Schneider und Konditor Lieb in Leutkirch zu dem Zwecke zu einer Versammlung ein, um in unserem württembergischen Allgäu als Sammelpunkt der seitherigen zerstreuten Mitglieder des Deutschen und Österrei-



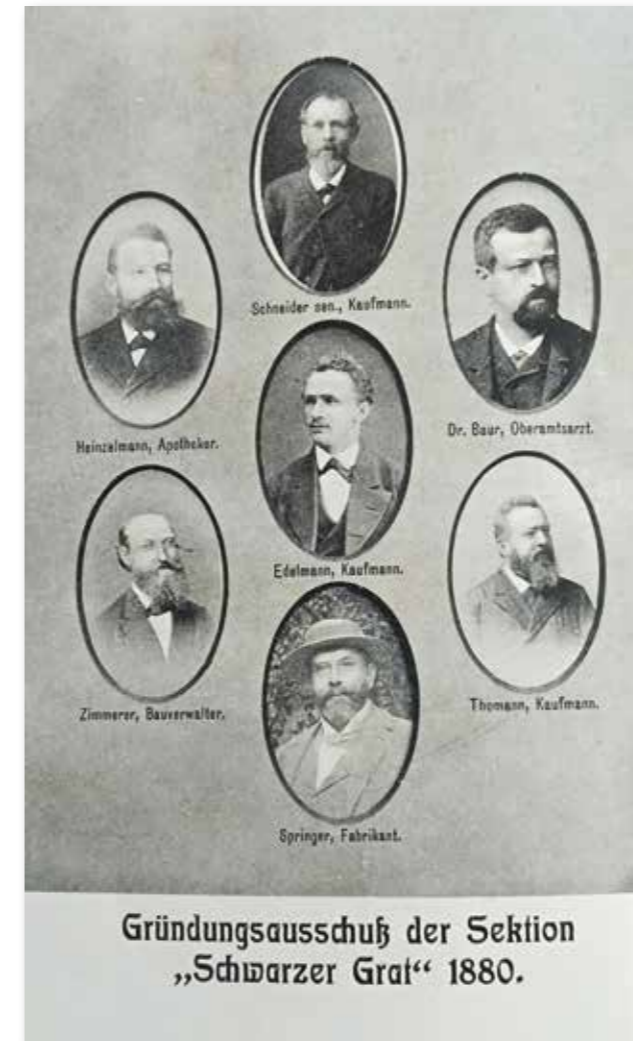
chischen Alpenvereins eine eigene Sektion zu bilden.

Es folgten zwei weitere Versammlungen am 30. Dezember 1880 und am 6. Januar 1881 in Isny und am 8. Januar 1881 fand im Gasthof zum Mohren in Leutkirch die konstituierende Versammlung der **Sektion Schwarzer Grat** statt. Dieselbe war von 24 Herren besucht, welche wir als Gründer der Sektion hier nennen wollen:

Von Isny: Kommerzienrat Springer, Fabrikant Edwin Springer, Fabrikant Edelmann, Kaufmann Thomann, Verwaltungsaktusar Unsöld, Dr. med. Bauer, Stadtschultheiß Munz, Postmeister Göz, Kaufmann Krafft, Kaufmann Leibfried

Von Leutkirch: Kaufmann J. Schneider, Fürstl. Zeil'scher Bauverwalter Zimmerer, Konditor Lieb, Stadtschultheiß Blaich, Apotheker Heinzelmann, Kollaborator Eisele, Dr. Eisele, Revierförster Spreng, Fabrikant H. Schaal, Kaufmann Vogler, Fabrikant Neuner, Posthalter Möhrli, Buchdrucker Holstein.

Geschichte *Historie*
Damals
Historie *Geschichte*



Bei den ersten Wahlen entstand ein edler Wettstreit zwischen Leutkirch und Isny darüber, an welchen Ort der Sitz der Sektion verlegt werden solle. Die Isnyer schlugen Leutkirch und die Leutkircher Isny vor. Schließlich siegte Leutkirch über die Bescheidenheit der Isnyer und es wurde gewählt:

- 1. Vorstand:** Fabrikant Edelmann, Isny
Kassier: Fabrikant Edwin Springer, Isny
Schriftführer: Kaufmann Thomann, Isny
- 2. Vorstand:** Kaufmann J. Schneider, Leutkirch
Ausschuß: 1) Apotheker Heinzelmann, Leutkirch
2) Bauverwalter Zimmerer, Leutkirch
3) Dr. Baur, Isny

Die 1880/81 als dritte württembergische – Schwaben 1869 und Ulm-Neuulm 1879 gehen ihr voraus – gegründete Sektion erstarkte sehr rasch. Am Jahrestag 1881 zählte sie schon 105, und bei der Generalversammlung 1882 schon 161 Mitglieder, im Jahr 1884 wird sie mit 204 Mitgliedern wohl den höchsten Stand erreicht haben.

PROJEKTE

DER SEKTION SCHWARZER GRAT

Erschließung des Eistobels

Die Sektion erbat sich bei der Generalversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins zu Passau, im August 1883, einen Beitrag zum Bau des Wegs in den Riedholzer Wasserfällen. Die Herren vom Zentralausschuß in München sprachen der Gegend den alpinen Charakter, und damit auch die Berechtigung zu einem Beitrag, ab. Erst nach längerer Debatte gelang es, den Beitrag zu erhalten.

Die Generalversammlung des Gesamtvereins hat sich also damals von dem alpinen Charakter unserer Gegend überzeugen lassen und wir wollen stolz sein auf unseren Schwarzen Grat und unsere Adelegg mit ihren Matten und Almen, ihren prächtigen Hochwäldern, ihren Felsen und Klüften, ihren Ausblicken und herrlichen Fernsichten.



Tafel im Eistobel –
die heute noch im Bereich des Zwingers zu sehen ist.

Neben dem Schwarzen Grat waren es in erster Linie die Riedholzer Argenfälle, auf welche die Sektion viel Zeit und Geld verwendete.

1883 wurde dann ein Beitrag zur Erschließung des Wegs vom Gesamtverein erobert und im Frühjahr 1884 wurde der Weg erstellt. Die Eröffnung fand am 24. Juni 1884 statt.

Aussichtspavillon auf dem Schwarzen Grat

Ab dem Jahr 1886 trieb die Sektion Pläne für den Bau einer eigenen Hütte voran. Als Ort für die Hütte wurde die Lechtaler Wetterspitze, nördlich von Pettneu, in Aussicht genommen. Obwohl die Pläne standen und das Geld schon gesammelt war, scheiterte das Vorhaben am Einspruch anderer Sektionen.

In der Festschrift von 1905 ist zu lesen: Vielmehr wollen wir jetzt frischen Mutes eines anderen Werks gedenken, das die Sektion ausführte und dessen Krönung eng mit der Jubiläumsfeier der Sektion verbunden ist, der Erstellung der Wegeanlagen und des Pavillons auf dem Schwarzen Grat.

Der alte Aussichtsturm, der vom Verschönerungsverein Isny erbaut und 1881 der Sektion geschenkt wurde, hatte jahrzehntelang dort oben Hochwacht gehalten, er ist verschwunden; zerfallen, von Sturm und Wetter zernagt. An seiner Stelle bringt die Sektion als Jubiläumsgeschenk einen neuen Aussichtsturm dar. Daß die Aufstellung trotz aller Zweifel und Schwierigkeiten schließlich doch zustande kam, darf uns alle als Beweis gelten, daß der frohe frische Wagemut, die Energie und Willenskraft, die uns nervenstählende Hochgebirgstouren bringen, auch in unserer Sektion noch leben.

Am 17.09.1905 fand sodann die Einweihung des neu erbauten Pavillons auf dem Schwarzen Grat statt. Auf der Schletteralpe vereinigten sich mit der Sektion die Isnyer Festgäste. Von Nah und Fern strömte eine große Menschenmenge herbei und ein langer Zug wanderte auf den Gipfel des Festberges. Rund 600 Personen fanden sich dort ein.

Die Kosten für den neuen Pavillon beliefen sich, laut Kassenausweis, auf 3049 Mark und 13 Pfennig.

Bau der Leutkircher Hütte, Erwerb des Kaiserjochhaus

Im Jahr 1912 wurde von der Sektion die Leutkircher Hütte erbaut. Nach den Wirren des 1. Weltkrieges wurde im Jahr 1921 zudem das Kaiserjochhaus erworben. Nach dem 2. Weltkrieg wurden von den Alliierten zunächst alle Vereine und Aktivitäten verboten. Nach der Aufhebung dieses Verbotes formierte sich die Sektion Leutkirch am 31.03.1949 neu. Die Sektion Isny stellte sich 2 Jahre später auf.



Einweihung des neuerbauten Aussichtspavillons
auf dem „Schwarzen Grat“ am 17. September 1905.

VORSITZENDE DER SEKTION ISNY 1951 – 2026

1. VORSITZENDE

1951-1962 Richard Metzler
 1962-1968 Helmut Morlok
 1968-1977 Dieter Prohmann
 1977-1981 Günther Koch
 1981-1995 Otto Wick

1995-2001 Hermann Marx
 2001-2004 Gerhard Kimmerle
 2004-2015 Hanse Schmid
 2016-2022 Irene Schauer
 2022-2026 Armin Ludwig

2. VORSITZENDE

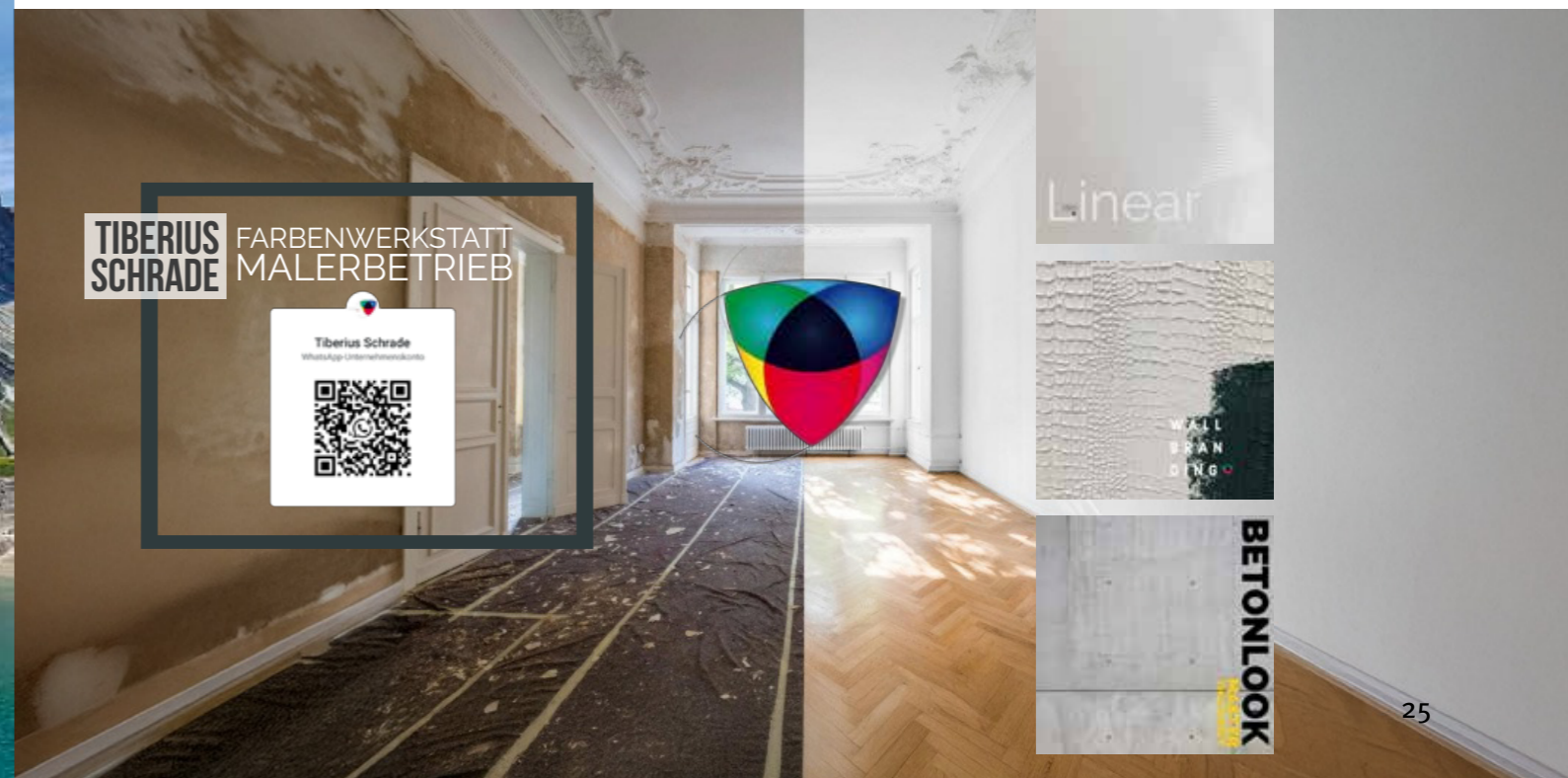
1951-1955 Walter Felle
 1955-1965 Dr. Paul Bauer
 1966-1977 Egon Motz
 1977-1989 Helmut Babl
 1989-1990 Norbert Grosch
 1990-1994 Dorothee Eichstaedt
 1994-1995 Erika Schmid
 1995-2001 Herbert Pfeiffer
 2001-2010 Wolfgang Fuchs
 2010-2013 Eduard Hopf
 2013-2022 Armin Ludwig
 2022-2026 Melanie Sigel



www.mack-raumausstattung.de

Gipfelstürmer
brauchen festen
Boden.

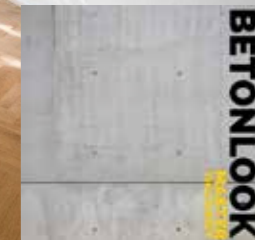
Bodenbelag | Sonnenschutz | Markisen | Oberflächenbehandlung



TIBERIUS
SCHRADER
FARBENWERKSTATT
MALERBETRIEB



Linear



VORSTAND & BEIRAT

ERWEITERTER BEIRAT 2026

VORSTANDSCHAFT

Ludwig Sigel	Armin	1. Vorsitzender
Smuda	Melanie	2. Vorsitzende
Schlager	Kurt	Schatzmeister
Schäfer	Markus	Jugendreferent
	Michaela	Schriftführerin

BEIRAT

Mayer	Florian	Sommer-Tourenwart
Netzer	Joachim	Winter-Tourenwart
Ludwig	Daniel	Rad-Tourenwart
Kimpfler	Hubert	Kletter-Tourenwart
Pfeiffer	Florian	Ausbildungsreferent
Besch	Otto	Digitalkoordinator

ERWEITERTER BEIRAT

Mader	Manfred	Naturschutzreferent
Schrade	Tiberius	Familiengruppe
Scholze	Bärbel	Mitgliederverwaltung
Schwarz	Jürgen	Kassenprüfer
Kimmerle	Carina	

Mauz	Anette	Geschäftsstelle
------	--------	-----------------



TOURENFÜHRER

& FUNKTIONÄRE 2026

Bilger	Anna	Lutz	Markus
Dinser	Hans	Mayer	Florian
Durach	Dietmar	Mayr	Andrea
Endras	Monika	Messer	Anette
Endras	Uli	Natterer	Anton
Friedrich	Petra	Natterer	Helmut
Fichtner	Thmoas	Netzer	Joachim
Felder	Frank	Pfeiffer	Florian
Fischer	Sebastian	Sailer	Gerhard
Glasl	Karin	Schauer	Irene
Glück	Thadäus	Schlager	Markus
Hofmann	Ferdinand	Schrade	Katharina
Hölz	Robert	Schrade	Tiberius
Hölz	Clemens	Schulze	Franziska
Kimpfler	Hubert	Seebeck	Maximilian
Kirchdörfer	Winfried	Sigel	Melanie
Köhle	Jörg	Skade	Ingrid
Ludwig	Armin	Steinhauser	Gabi
Ludwig	Daniel	Stöckeler	Fabian

VORSTAND



von li. nach re: Schriftführerin Michaela Schäfer, Schatzmeister Kurt Smuda, 2. Vorsitzende Melanie Sigel, 1. Vorsitzender Armin Ludwig, Jugendreferent Markus Schlager

BEIRAT



ERWEITERTER BEIRAT

von li. nach re. obere Reihe: Carina Kimmerle, Tiberius Schrade (Familiengruppe), Otto Besch (Digital Koordinator), Florian Pfeiffer (Ausbildungsreferent), Bärbel Scholze (Mitgliederverwaltung), Manfred Mader (Naturschutzreferent); untere Reihe: Daniel Ludwig (Radtourenwart), Florian Mayer (Sommertourenwart), Hubert Kimpfler (Klettern), es fehlt Joachim Netzer (Wintertourenwart)

JUBILARE MITGLIEDSCHAFT

	Jahre
Gerhilde Fleischer	74
Helmut Schanbacher	69
Gerd Schöllhammer	68
Jochen Martiny	66
Dieter Schramm	66
Rita Hirner	65
Helmut Kägi	65
Hubert Benk	64
Olaf Grübler	62
Josef Stolz	62
Ulrich Poguntke	62
Werner Schwarz	61
Gertraud Frank	60
Schanbacher Johanna	60
Brigitte Brand	60

Wir gratulieren unseren langjährigen Mitgliedern des DAV Isny herzlich zu ihrer treuen Verbundenheit und ihrem wertvollen Engagement und danken allen für viele Jahre gemeinsame Bergbegeisterung und Vereinsleben.

Dein Sport. Dein Style.

Alles für Training, Freizeit & Abenteuer

S P O R T
HASCHKO

Weissenbachstraße 2 • 88316 Isny

Telefon 0 75 62/22 11

PORTRÄT HELMUT NATTERER

Gefühlt gehört Allround- und Extrembergsteiger Helmut schon fast so sehr zum Inventar des DAV Isny, wie die Felder Halde oder das Flüsslein Untere Argen.

Der 1952 geborene Helmut machte mit seinem Bruder Anton 1966 seine erste größere Bergtour. Sie fuhren mit dem Fahrrad vom Elternhaus in Eisenharz nach Burgberg, stiegen auf den Grünten und radelten wieder in die Heimat zurück. In seinen Jugendjahren und bis heute wurde Felix Burgardt, aus Isny, sein Bergpartner. 1970 konnte er schon bei einer Sektiontour mit Eugen Mayer seine ersten 4000er, die Dufourspitze (4634m) im Monte Rosa-Stock und das Zermatter Breithorn (4160m) besteigen. Helmut gelangen schwierigste Unternehmungen in den Alpen. Seine Verbindung zu den Bergen, zu Fels und Eis, entstand bereits in früher Jugend. Fast sechs Jahrzehnte wurde Helmut von den Bergen geprägt.



Grünten 1966 mit Anton

Seine große Leidenschaft waren und sind die Berge und ein wichtiger Teil seines Lebens. Er hat die wilden Zeiten des Kletterns in Deutschland miterlebt. Als einem der besten Allgäuer Kletterer der damaligen Zeit gelangen ihm zahlreiche, zum Teil schwierigste Begehungen und geben Zeugnis von seinem Wagemut und Können.

Er ist kein gewöhnlicher Bergsteiger, sondern einer der erfolgreichsten, die je in Isny und Umgebung lebten oder gelebt hatten. Der begeisterte Alpinist war ein absoluter Bergsteiger mit hervorragenden Kletterfähigkeiten, die es ihm ermöglichten, viele Routen an

KEIN GEWÖHNLICHER BERGSTEIGER EIN BEGEISTERTER ALPINIST

Helmut Natterer ist ein Urgestein der DAV Sektion Isny und hat in seiner aktiven Bergsteigerlaufbahn im gesamten Alpenraum viele Bergtouren durchgeführt.

Geboren: 1952 in Eisenharz bei Isny im Allgäu

Autor: Gerd Schauer

Bilder: Helmut Natterer



Triolet Nordwand 1975



Droites Abstieg 1997 mit Bertl

den schwierigsten Wänden in den Ost- und Westalpen, vom Allgäu bis in die Dolomiten, von den Zillertaler Alpen bis ins Montblancgebiet, zu durchsteigen. Er war achtzehn Jahre, als er zum ersten Mal eine richtige Felswand erkletterte. Seine ersten Klettertouren führte er in den Tannheimer Bergen durch. Diese Begehungen elektrisierten ihn so sehr, dass er sofort beschloss, sich mit Leib und Seele dem Klettern zu widmen. Er wurde bald mit dem höchsten Schwierigkeitsgrad vertraut und absolvierte im Laufe der Zeit eine stattliche Anzahl erfolgreicher Begehungen. Mit seinen Seilpartnern Felix Burgardt und Bertl Breyer,

beide aus Isny, Reiner Schlump aus Immenstadt sowie Günter Strobel aus Nürtingen, wiederholte er bald die klassischen Alpentouren und die großen Alpenwände im damals höchsten Schwierigkeitsgrad. Eine besondere Erinnerung für Helmut war die Bergung von seinem Freund Reiner Schlump aus einer Spalte auf dem Argentièregletscher, als dieser in eine von Schnee bedeckte Spalte stürzte. Alle kennen Helmut, doch wenige kennen seine Leistungen im alpinen Bereich. Er hat nie großes Aufsehen über seine Touren gemacht, deshalb sind seine Begehungen auch nur wenigen Insidern bekannt.



Piz Badile Nordwand 1979 mit Felix



Pioda Nordkante mit Bertl



Königspitze Nordwand 1978 mit Felix und Bertl



Seine bekanntesten Highlights & Klettertouren waren, um nur einige zu nennen:

die Montblanc-Ostwand-Zentraler Freney-Pfeiler im Montblancgebiet, mit Günter Strobel und Rainer Schlump; Die Grandes Jorasses-Nordwand „Walkerpfeiler“ im Montblancgebiet mit Bertl Breyer; Der Bonattipfeiler an der Petit Dru mit Reiner und Holger Schelhas, aus Hamburg; An der Aiguille de Blaitière-Westwand den „Brownriss“ im Montblancgebiet mit Reiner; Die Lalidererspitze-Direkte-Nordwand „Rebitsch-Spiegel“ und die Schmid-Krebs an der Laliderer Spitze im Karwendel mit Bertl; Die Maukspitze-Westwand „Buhl-Woll/Woll-Führe“ im Wilder Kaiser mit Bertl; Die „Hasse-Brandler“ an der Direkten Nordwand der Großen Zinne, Torre Trieste-Südwestwand „Carlesso-Sandri“ in der Civetta mit Reiner und Brenta Alta-Nordostverschneidung „Oggioni-Aiazzi“ in der Brenta mit Reiner.

Als ausgezeichnete Skifahrer ist er dem Skifahren leidenschaftlich verbunden und er unternahm große Skitouren von den Walliser Alpen bis in die Berchtesgadener Alpen. Dabei genügte ihm oft nicht nur ein

Aufstieg an einem Tag, sondern es mussten oft zwei, ja manchmal drei Aufstiege sein. Neben dem Alpinismus ist vor allem in den letzten Jahren das Mountainbikefahren dazugekommen. Dort findet er immer wieder neue Strecken. Helmut ist seit 1979 bis heute Tourenleiter beim DAV Isny, im Sommer wie im Winter. Er führte für die Sektion mehr als 250 Touren. Als Tourenleiter in der Sektion zeichnet er sich durch Umsicht, Wissen und große Erfahrung aus. Jedes Jahr beteiligt er sich mit seinem fundierten Wissen an der praktischen Lawinenausbildung für die Sektionsmitglieder.

Eine Herzoperation warf ihn 2021 merklich in seiner Leistungsfähigkeit zurück, doch Helmut hat sich inzwischen wieder sehr gut erholt. Er spürt den Druck und die Leidenschaft nach wie vor. Immer noch führt er Skitouren für die Sektion Isny und war im Ausschuss tätig. Aber nicht nur draußen in den Bergen stellt er seinen Mann, sondern war auch im Isnyer Alpenverein als Beirat und Helfer immer zur Stelle, wenn man ihn brauchte. Das Ehrenamt ist Helmut's Ausgleich zum Alltag und die perfekte Verbindung von Fachwissen und Leidenschaft.

AUSZUG AUS DEM TOURENBUCH VON HELMUT NATTERER

- 1973 **Beg. Große Zinne-Nordwand** (Direttissima) „Hasse-Brandler“, VI/A2, 500 HM, 2999m, (Sextener Dolomiten)
- 1974 **Beg. Petit Dru-Südwestpfeiler** „Bonattipfeiler“, VI/A2, 1100 HM, 3733m, (Montblancgebiet)
- 1975 **Beg. Lalidererspitze-Direkte-Nordwand** „Rebitsch-Spiegel“, VI-/A2, 700 HM, 2583m, (Karwendel)
- 1975 **Beg. Laliderer-Direkte Nordwand** „Schmid-Krebs-Führe“, VI-/A1, 900 HM, 2615m, (Karwendel)
- 1975 **Beg. Piz Roseg-Nordostwand**, 650 HM, 52°, 3942 m, (Berninagruppe)
- 1975 **Beg. Piz Bianco-Westwand**, 3998m, (Berninagruppe)
- 1975 **Beg. Aiguille de Blaitière-Westwand** „Brownriss“, VI/A2, 800 HM, 3522m, (Montblancgebiet)
- 1975 **Beg. Montblanc-Ostwand-Zentraler Freney-Pfeiler**, VI/A2, 50°, 950 HM, 4810m, (Montblancgebiet)
- 1977 **Beg. Maukspitze-Westwand** „Buhl-Woll/Woll“, VI/A1, 400 HM, 2231m, (Wilder Kaiser)
- 1977 **Beg. Zermatter Breithorn-Nordwestwand**, Eis 60°, 1100 HM, 4164m, (Walliser Alpen)
- 1977 **Beg. Dent d'Hérens-Nordwand**, IV, 48°-60°, 1300 HM, 4171m, (Walliser Alpen)
- 1978 **Beg. Crozzon di Brenta-Nordostwand** „Pilastro Francese“, VI-/A1, 3135 m, (Brenta, Dolomiten)
- 1983 **Beg. Grandes Jorasses-Nordwand** „Walkerpfeiler“ VI/A1, 1200 HM, 4208m, (Montblancgebiet)
- 1984 **Beg. Torre Trieste-Südwestwand** „Carlesso-Sandri“, VI+/A3, 850 KM, 2458m, (Civetta, Dolomiten)
- 1987 **Beg. Brenta Alta-Nordostverschneidung** „Oggioni-Aiazzi“, VI/A2, 560 HM, 2960m, (Brenta)
- 1980 **Beg. Aiguille Noire de Peuterey-Südgrat**, VI-, 3773m, (Montblancgebiet)
- 1975 **Beg. Aiguille Noire de Peuterey-Direkte Westwand** „Vitali-Ratti“, V+/A2, 700 HM, 3772m, (Montblancgebiet)

PORTRÄT ARMIN SCHAUPP



Armin Schaupp, geb. am 1.5.1958, ist in Isny aufgewachsen, wo er auch heute noch lebt. Nach dem Abitur studierte Armin in München an der Bundeswehruniversität Bauingenieur und legte dort mit 22 Jahren sein Diplom ab.

Seine alpinistische Laufbahn begann mit einer Einladung zum Sommerlehrgang bei der Bundeswehr in Mittenwald/Oberbayern. Dort absolvierte er eine intensive alpinistische Ausbildung. Die ersten ernsthaften Klettertouren bewältigte Armin im Karwendel.

Unvergesslich ist für ihn die Klettertour „Gerberkreuz Südwestgrat“ im Jahr 1982. Danach erfolgte von 1982-1986 die Verlegung zu den Gebirgspionieren Brannenburg (Rosenheim). In dieser Zeit baute Armin seine alpine Karriere aus und hat sich die bergsportlichen Fähigkeiten selbst erarbeitet. Diszipliniertes Training und Ehrgeiz bildeten eine gesunde Grundlage. Sein Hauptklettergebiet wurde der Wilde Kaiser.

Ein einschneidendes Kletter-Erlebnis war die brüchige Nordwestkante am Spuller Schafberg im Lechquellengebirge. Die gesamte Tour musste selbst abgesichert werden. Ein Wettersturz, mit starkem Gewitter, erschwerte das Unternehmen erheblich und letztendlich ging es ums nackte Überleben. Dabei musste die Seilschaft auch noch einen Felsausbruch und einen 15 Meter Sturz verarbeiten.

In seinem Alpinleben hat Armin fast die gesamten europäischen Gebirgsgruppen „durchgearbeitet“. Ein Höhepunkt war sicherlich der „Bayrische Traum“ an der Schlüsselkarspitze-Südwand. Diese Tour gilt als eine der schönsten Anstiege im Wettersteingebirge und war eine der ersten Touren des Alpenraumes im

EIN GUTER BERGSTEIGER IST, WENN ER „ALT“ WIRD

Armin Schaupp hat in seinem Alpinleben fast die gesamten europäischen Gebirgsgruppen „durchgearbeitet“.

Geboren: 1.5.1958, in Isny

Autor: Gerd Schauer

Bilder: Armin Schaupp



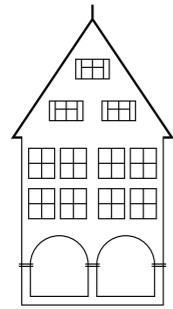
Schwierigkeitsgrad „VIII“ der UIAA Skala. Weitere Höhepunkte waren die Westgratüberschreitung am Salbitschijen in den Urner Alpen, Klettertouren an den Kirchlispitzen (u.a. Haldejohli, Via Pardutz, Via Andres, Galadriel) und an der Sulzfluh-Südwand (u.a. Rialto), „Via Barbara“ an der Roten Flüh in den Tannheimer Bergen und mehrere Klettertouren an der Freispitze in den Lechtaler Alpen. Herausragende kombinierte Tour war der „Boumiller-Pfeiler“ am Piz Palü. Eine mächtige Eislawine brach in der Serac-Zone ab und mit viel Glück kam die Seilschaft unter großen Schwierigkeiten heil auf dem Gipfel an. Die Risikobereitschaft schraubte Armin nach diesem Erlebnis bewusst zurück. Die Verantwortung für die Familie hatte Vorrang.

Mit verschiedenen Partnern absolvierte Armin Schaupp bis heute über 2000 Skitouren. Dabei war auch eine Ski-Überschreitung des Allgäuer Hauptkammes. Seine Schwerpunkte für Skitouren bildeten der Wetterstein, die Allgäuer Alpen, die Lechtaler Alpen und die Schweiz.

Je nach Jahreszeit liebte Armin alle Arten des Bergsteigens und bewegt sich mit Freude im Sommer mit Berg- und Kletterschuhen und Eispickel, im Winter auf Skiern.

Einen gewichtigen Teil seiner Tätigkeit im alpinen Bergsport war die Ausbildung der alpinen Jugend der Sektion Isny unter seiner kompetenten Leitung. 2003 hat er die erste Gruppe von vier Jugendlichen unter seine Fittichen genommen und mit soliden, bergsteigerischen Grundkenntnissen und sozialer Kompetenz nach 8 Jahren als Hochalpinisten ins alpine Leben entlassen. Es folgten zwei weitere Gruppen mit erfolgreichem Abschluss.

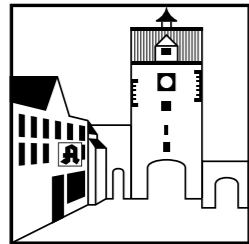
Folgende Teilnehmer sind heute in der Sektionsarbeit tätig: Jugendleiter Clemens Hölz, Jugendleiter Sebastian Fischer, Trainer C Skibergsteigen: Ferdinand Hofmann.



STADTAPOTHEKE

Michaela Knirsch-Netzer

88316 Isny im Allgäu
Tel. 07562 8524



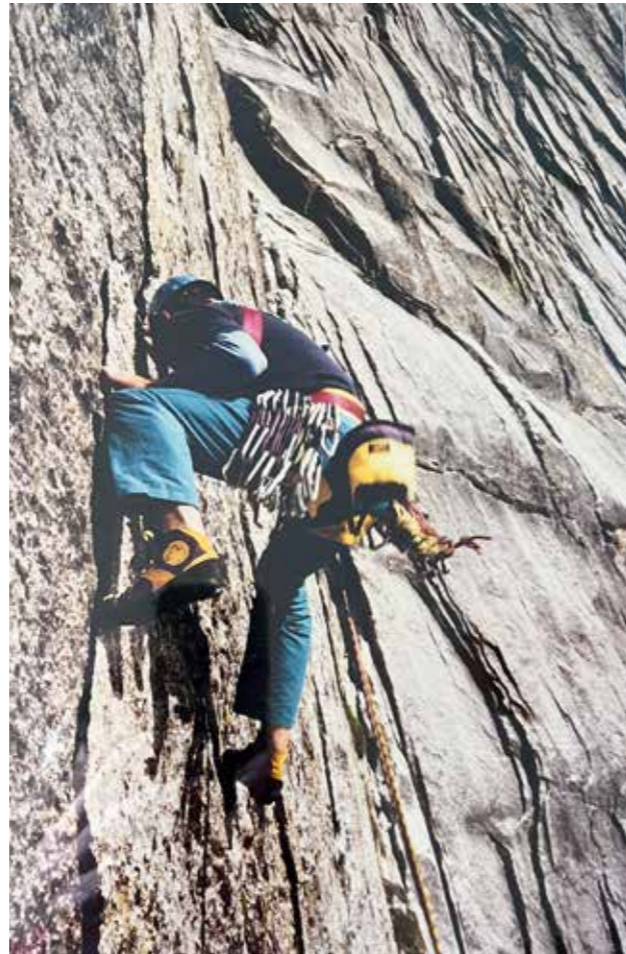
Wassertor Apotheke

Michaela Knirsch-Netzer

88316 Isny im Allgäu
Tel. 07562 9758-0

Die intensive theoretische Lawinenausbildung führt Armin Schaupp seit mehreren Jahren für die Teilnehmer des DAV Isny durch. Diese Ausbildung ist Teil der Voraussetzung zur Teilnahme an Skitouren in der Sektion.

Seine wichtigsten persönlichen Ausprägungen für den Bergsport sind: enorme Disziplin, Konsequenz, pro-



fessionelle Planung, keine halben Sachen und Vorsicht am Berg. Der Anspruch an seine Bergpartner ist Zuverlässigkeit. Ein guter Tag am Berg bedeutet, dass er den Schwierigkeiten der Tour überlegen ist, nach dem Motto: ein guter Bergsteiger ist, wenn er „alt“ wird.

Körperliche Fitness war für ihn immer die Grundlage und Voraussetzung, um das Risiko beim Bergsport



minimieren zu können. Auch im fortgeschrittenen Alter ist er diesem Grundsatz treu geblieben. Tägliches Training ist für ihn selbstverständlich. Neben Kletter- und Ausdauertraining sind tägliche Tai Chi und Qi Gong Übungen ein wesentlicher Bestandteil, um möglichst fit zu bleiben.

Der DAV Isny dankt Armin Schaupp für sein jahrelanges Engagement im Verein.



PORTRÄT FLORIAN PFEIFFER

Florian Pfeiffer, aufgewachsen in Isny, ist ein leidenschaftlicher Alpinist, der ein gut gefülltes Tourenbuch vorzuweisen hat. Die Leistung und der Erfolg sind ihm ziemlich wichtig.

Sein Vater war selbst Bergsteiger und Vorbild. Damit war der Boden für die bergsteigerische Laufbahn bereitet. Florian ist seit 1978 Mitglied im DAV und seit 2018 in der Sektion Isny und jemand der anpackt. Als Bergführer ist er oft mit seinen Freunden unterwegs, vermittelt Wissen und Bergsportfähigkeiten. Dabei freut er sich über glückliche und zufriedene Teilnehmer bei seinen Berg- Kletter- und Skitouren. Zusätzlich zu seinen Führungen übernahm der Lehrer die Koordination der Ausbildung in der Sektion. Dabei ist der Natur- und Umweltschutz eine wichtige Komponente. Florian verbrachte seine Kinder- und Jugendzeit in Isny. Seine bergsportlichen Ambitionen finden ihren Anfang im zarten Kindesalter von 6 Jahren. Florian beging mit seinem Vater den Mindelheimer Klettersteig und im Winter kam dann die erste „Skitour“ in Sibratshofen.

Besonders bleibt Florian die Trettachüberschreitung an einem Tag, als achtjähriger, in Erinnerung. Anfangs suchte sich Florian Pfeiffer seine Bergabenteuer nach dem Bekanntheitsgrad der Touren aus. Im Laufe seiner Bergkarriere liegt der Schwerpunkt seiner Ziele nach interessanter Herausforderung und eher unbekanntem Touren. Seine Kletterhighlights sind, unter vielen Touren im gesamten Alpenraum, der „Weg durch den Fisch“ (IX-) an der Marmolata-Südwand und Große Zinne-Nordwand „Hasse Brandler“, VII+, in den Dolomiten. Wie selbstverständlich war er auch im legendären Camp 4 im Yosemite Valley in Kalifornien. Dort glück-

EIN LEIDENSCHAFTLICHER ALPINIST VON KINDESBEINEN AN

Florian Pfeiffer hat in seinem Alpinleben fast die gesamten europäischen Gebirgsgruppen „durchgearbeitet“.

Geboren: 21.06.1969, in Stuttgart

Autoren: Irene und Gerd Schauer

Bilder: Florian Pfeiffer



ten ihm mehrere Big Walls z.B. am El Capitan die „Nose“, Schwierigkeit VI, 5.11/A3 und an der Half Dome-Nordwestwand die „Regular Face“, VIII+. Bald sah man ihn auch an den sturmumtosten Granitzähnen Patagoniens. Dort eröffnete er eine neue Führe am Cuernos del Paine.



Heiligkreuzkofel



Für viele ist Florian ein „harter Hund“. Er hat trotzdem einen weichen, sensiblen Kern und mag leise Töne. Eine Knieverletzung warf ihn weit zurück. Abgeschworen hat er deswegen dem Klettern nicht und der Drang, sich in neuen prickelnden Situationen zu behaupten, erscheint immer noch ungestillt. Diese Droge, die einen herausreißt aus der Lethargie des Alltäglichen, wird ihn auch in Zukunft nicht loslassen.

Die Motivation seines erfolgreichen Bergsteigerlebens ist die Freude am Bergsteigen und auch ein gewisses Suchtpotential ist vorhanden. Seine Frau Caro, die selber auch klettert, und die Eltern haben bzw. hatten großes Einfühlungsvermögen und Verständnis in das Hobby von Florian.

Florian war vor und während seines Berufs als Lehrer, Bergführer. Er konnte schwere Touren mit seinen Gästen durchführen und aus dieser Zeit sticht die Führungstour durch die Eiger-Nordwand hervor. Für ein gelungenes Bergerlebnis braucht es nette Menschen, Freunde und eine mehr oder weniger große Herausforderung. Auf keinen Fall darf der Schnupftabak im

Rucksack fehlen. Was er bei seinen Touren störend empfindet, sind Hektik und Besserwisserei von inkompetenten Bergsteigern. Neben seinem Leben für die Berge sucht Florian Ruhe und Muse in der Kultur und Literatur.

Für die nächsten Unternehmungen von Florian, in gleich welcher Art noch zu erwarten sind, wünschen wir ihm viel Glück.

Seine Lehrmeister waren sein Vater Herbert Pfeiffer, Heinz Kaiser, Bertl Breyer und Helmut Natterer. Heute findet Florian seine Bergpartner im Freundeskreis mit Carlo Friedrich aus Immenstadt, Fabian Stöckler aus Isny und Klaus Zugmaier aus Leutkirch.



Seirlöcherkogelfall, Pitztal, 9SL, WI5+



Freyneypfeiler

AUSZUG AUS DEM TOURENBUCH VON FLORIAN PFEIFFER

- 1983 **Piz Palü-Nordwand-Mittelpfeiler** „Bumillerpfeiler“ Bernina, V, 40° bis 60°, 800 HM, 3905m
- 1987 **Montblanc-Brenvaflanke** „Moosporn“ Montblancgebiet, IV, 65°, 1500 HM, vom Tal aus, 4807m
- 1988 **Große Zinne-Direkte Nordwand** „Hasse Brandler“, Sextener Dolomiten, VIII+, 500 HM, 2999m
- 1990 **Ortler-Nordwand**, Ortler Alpen, 55°, 1200 HM, 3902m
- 1991 **Half Dome-North-Westface** „Regular“, Yosemite-Valley, VIII+, 2693m
- 1991 **El Capitain,-Northface** „Nose“, Yosemite-Valley, VII, A3, 900 HM, 2307m
- 1993 **Mt Hunter-Südwest-Ridge**, Alaska, 55°, 4442m
- 1993 **Denali Peak-West Rib**, Alaska, 55°, 6194m
- 1993 **Castle-Peak-Nordwand**, Kanada, 70°, Erstbegehung
- 1993 **Mt. Whitney**, „Harding-Mountaineer’s Route“, USA, Sierra Nevada, VII, 1874 HM, 4421m
- 1993 **El Capitain**, „Salathe Wall“ Südwestwand, Yosemite-Valley, VIII-, A3, 2307m
- 1994 **Petit Dru-Nordwand** „Directe Americaine“, Montblancgebiet, VIII, 3733m
- 1995 **Cuernos Principale-Ostwand**, Patagonien, VII+, A3, Erstbegehung, 2110m
- 1996 **Matterhorn-Nordwand** „Schmidführe“, Walliser Alpen, V, M4, 60°, 1100 HM, 4478m
- 1997 **Torre Trieste**, „Carlesso/Sandri“ Südwand, Civetta Dolomiten, VIII-, 850 HM, 2458m
- 1998 **Aiguille du Midi-Nordwand-Frendo Pfeiler**, Montblancgebiet, VI-, 70°, Solobegehung, 3848m
- 2001 **Les Droites-Nordwand** „Jackson“, Montblancgebiet, 90°, M5, 4000m
- 2001 **Eiger-Nordwand**, „Heckmaier-Route“, Berner Alpen, V, 60°, M6, Führungstour, 3980m
- 2002 **Marmolada-Südwand**, di Rocca „Moderne Zeiten“, Dolomiten, VIII-, 1000 HM, 3309m
- 2005 **Marmolada-Südwand**, d’Ombretta „Weg durch den Fisch“, Dolomiten, VIII, A3, Ae, 900 HM, 3265m
- 2010 **Grand Capucin-Ostwand**, „Bonatti“, Montblancgebiet, VII+, A1, 500 HM, 3838m
- 2014 **Mt.Blanc Tacul**, „Supercouloir“, Montblancgebiet, V, M5+, 90°, 800 HM, 4248m
- 2015 **Mt.Blanc-Zentralpfeiler**, „Freney-Pfeiler“, Montblancgebiet, V+, A1, 50°, 950 HM, 4807m
- 2017 **Heiligkreuzkofel-Mittelpfeiler Westwand**, „Messner“, Fanes-Dolomiten, VII, A1, 550 HM, 2907m
- 2018 **Grandes Jorasses-Nordwand** „Walkerpfeiler“, Montblancgebiet, VI+, M5, 60°, 1200 HM, 4208m
- 2020 **Hohe Warte, Nordostwand**, „Moonwalk“, Zillertaler Alpen, WI6, M7, 1000 HM, 2943m
- 2025 **Gargellner-Madrisa-Nordwand**, „Tschübel-Gully“, Silvretta, WI5, M7, ED, 440 HM, 2770m

PORTRÄT SEBASTIAN FISCHER

Am Sektionsleben beim DAV Isny nahm Sebastian früh über die Familiengruppe mit seinen Eltern teil. Mit 15 Jahren engagierte er sich in der Leitung der Sektionsjugend.

Der große Boom des Hallenkletterns ging auch an Sebastian nicht vorbei. Er klettert seit seiner Jugend und gehört inzwischen zu den besten Kletterern in der Umgebung von Isny. Ein Kletterunfall im Jahre 2025 unterbrach seine Entwicklung im Bergsport. Mit seinem Abschluss als Meister im Schreinerhandwerk und einem Fokus auf das Bergsteigen jagt Sebastian weiterhin mit Freude für die Berge nach neuen Herausforderungen. Neben seiner beruflichen Tätigkeit tankt er regelmäßig Energie an den Felsen, im Eis und Schnee bei Hochtouren und bei Skihochtouren.

EINER DER BESTEN KLETTERER IN DER ISNYER UMGEBUNG

Sebastian Fischer wuchs in Isny (Ludwigshöhe, Maierhöfen) im Allgäu auf. In dieser schönen Landschaft kam die Begeisterung für den Bergsport schnell auf.

Geboren: 27.05 1998, in Wangen i.A.

Interview: Irene Schauer

Bilder: Sebastian Fischer



Wann und wo bist du geboren?

In Wangen im Allgäu am 27.05 1998

Wie hast du mit dem Bergsport angefangen?

In der Familiengruppe, weiter dann über die Jugendgruppe unter der Leitung von France Hartig. Die nächste Station war die Alpine Jugend unter der Leitung von Armin Schaupp unter dessen Fittichen ich den Bergsport von der Pike auf gelernt habe.

Wer sind deine Kletterpartner und mit wem gehst du am liebsten in die Berge?

Die Kletterpartner*innen kommen großteils aus der Region Isny, Kempten und Immenstadt.

Welches waren deine ersten bergsportlichen Unternehmungen?

Das Toreck (Kleines Walsertal) und die Nagelfluhkette-Überschreitung mit Armin Schaupp waren die ersten zwei Skitouren. Die Vordere und Mittlere Hintereisspitze und der Fluchtkogel (Öztaler Alpen) waren die ersten Hochtouren, ebenso mit Armin Schaupp.

Wie beurteilst du die Extraausbildung bei der Alpinen Jugend unter Armin Schaupp?

Die Organisation war immer perfekt, die Stimmung unter uns 4 Jugendlichen hat immer super gepasst und bei Armin haben wir gelernt, dass auch das Umdrehen bei einer Tour zum Bergsport gehört. Am wichtigsten war das gesunde Heimkommen. Es war für mich eine Schule fürs Leben.

Was zählst du zu deinem bergsportlichen Höhepunkt?

Sportkletterisches Highlight war sicher die freie Begehung der „Therapie“ am Wetterwandeck (1050m, 32SL, bis UIAA 9-). Im Winter der Pitztaler Eisexpress (Taschachwand, Petersenspitze N-Wand, Brochkogel N-Wand und Wildspitze N-Wand), wobei wir die Wände

nicht nur aufgestiegen sind sondern auch mit Ski abgefahren sind. Wobei jeder noch so „unbedeutende“ Gipfel bei guten Bedingungen oder mit guten Freunden zu einem Highlight wird.

Wie suchst du deine Ziele aus?

Touren/ Berge/ Wände die ich unterwegs entdeckte nach der Schönheit, nach Empfehlungen von anderen Bergsteigenden oder auch aus der Literatur.

Woher kommt deine Motivation bzw. was treibt dich in die Berge?

Es gibt für mich mehrere Gründe: Freude, Ehrgeiz, Gemeinschaft, Eigenverantwortung und immer mehr das Naturerlebnis.





Was sind deine Stärken beziehungsweise deine Schwächen?

Meine Stärken sind sicher, dass ich auch in brenzlichen Situationen überlegt und ruhig bleiben kann und eine relativ gute Grundlagenausdauer habe. Zu meinen Schwächen zählt, dass ich nicht gerne Pausen mache und dass es vorkommt, dass ich Bohrhaken überklettere. Außerdem lasse ich mich ungern überholen.

Wie sehen deine mittelfristigen Pläne in den Bergen aus?

Die Klettertour im Wetterstein, an der wir seit 4 Jahren bohren, fertigstellen und weiterhin Ski- und Hochtouren unternehmen.

Hast du bergsportliche Vorbilder?

Armin Schaupp! So viele Touren unfallfrei zu machen und weiterhin noch so fit zu sein, ist absolut bewundernswert.

Was darf in deinem Rucksack nicht fehlen?

Biwaksack, erste Hilfeset, Regenjacke, Notfallriegel.

Welche Hobbys hast du neben deinem Bergsport?

Keines, da mir ein weiteres Hobby die Zeit und Muse für den Bergsport nimmt.

Was magst du an Menschen?

Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit, Vertrauen.

Was sagt deine Familie zu deiner Bergaktivität?

Sie steht hinter mir und hat wenig Bedenken, dank meiner guten Ausbildung in der Alpinen Jugend unter der Leitung von Armin Schaupp.

Wie finanzierst du dich?

Ausschließlich über meinen Beruf.

Was brauchst du für einen guten Tag am Berg?

Eine gute Zeit zusammen mit Freunden, Sonne, schöne Kletterei, eine tolle Skiabfahrt.

Was kannst du am Berg überhaupt nicht ertragen?

Herumliegenden Müll, wildes Campen, verdreckte

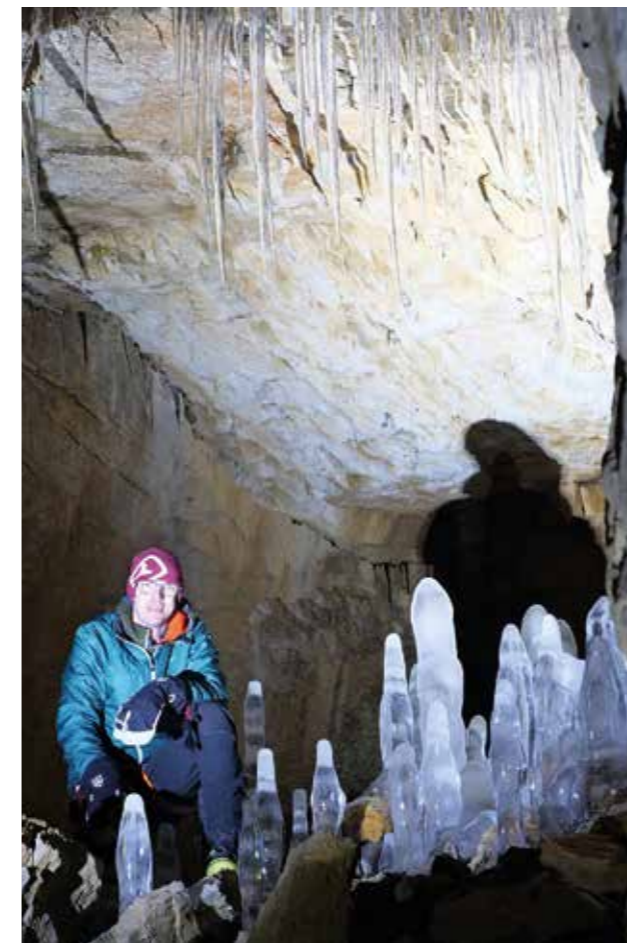
Winterräume, also allgemein keine Rücksichtnahme auf die Natur und andere Bergbegeisterte und zu viele Fotopausen.

Was war für dich ein besonders eindrückliches Erlebnis?

Die Hochtour im Ötztal haben wir in zwei Tagen statt in drei Tagen bewältigt, das war damals ein absolutes Highlight für uns mit 15 Jahren. Vor allem waren wir froh, als wir endlich wieder am Auto waren.

Und ein besonders schlechtes Erlebnis?

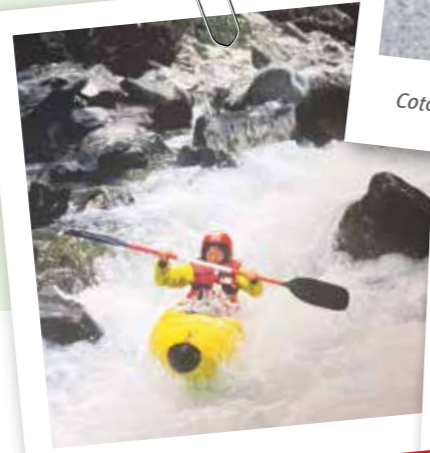
Z.B. die vermüllte Bergwachthütte an der Höfats oder jede Rettungsaktion, bei der ich bisher als Helfer dabei war.



EINE BEGEISTERTE SPORTLERIN IM IN- UND AUSLAND

Geprägt hat Irene Schauers Leben schon immer der Sport. Ob zu Fuß, mit den Skiern oder dem Rad – sie ist immer noch aktiv und mit großer Begeisterung in der Natur unterwegs.

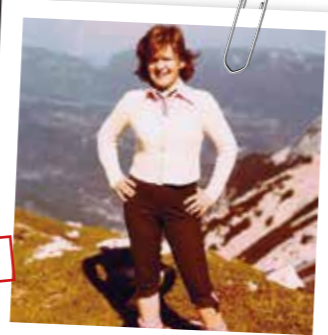
Geboren: 1954, in Vogt, Oberschwaben
Wohnort: seit 2010 in Isny mit Ehemann Gerd
Autor: Melanie Sigl
Bilder: Irene Schauer



??????



Cotopaxi 2006 | Anden | Ecuador



Brunnstein 1972 | Karwendel

PORTRÄT IRENE SCHAUER

Ein Engagement im deutschen Alpenverein war Irene schon immer ein wichtiges Anliegen. Von 2002 bis 2007 hatte sie bei der Sektion Tuttlingen das Amt als Schriftführerin inne. Die folgenden 2 Jahre übte sie dort das Amt als 2. Vorsitzende aus. Mit dem Umzug ins Allgäu, engagierte sich die sportliche Oberschwäbin schließlich 6 Jahre lang (2016 bis 2022) als 1. Vorsitzende der Sektion Isny. Diesen Posten als Frau im Alpenverein innezuhaben, ist immer noch eine Ausnahme. Sie blickt sehr positiv auf ihre beiden Amtsperioden zurück und beschreibt sie als sehr lehrreich und intensiv. Außerdem hebt sie den Austausch

und Kontakt zu den Sektionsmitgliedern und ehrenamtlich Tätigen als sehr positiv hervor. Sie hatte zu der Zeit auch einen sehr guten Draht zum Hauptverein München. Hier fand sie stets ein offenes Ohr für Anliegen aus der Sektion Isny. Um in die Bergsport-Szene noch professioneller einzutauchen und fortzubilden, absolvierte Irene erfolgreich ihren Trainer C im Bergwandern. Irene ist ausdauernd, zäh und mutig. Was die Touren betreffen, steht sie ihren männlichen Bergfreunden nichts nach. Auf jeden Fall ist für Irene eine Herausforderung auf einen Gipfel zu steigen, eine Wand zu

EDELRID 

Seit 1863
verlässlicher Partner
für Isny.

www.edelrid.com

klettern, mit dem Fahrrad einen Pass oder einen Trail zu befahren oder mit den Tourenskiern im Winter auf die Berge zu steigen und die schönsten Hänge hinabzuraschen.

Neben all ihren sportlichen Interessen hegt Irene noch ein anderes Hobby: Ihren Garte. Sie liebt ihre Blumen und vor allem pflanzt sie so viel wie möglich selbst Gemüse an, welches die begeisterte Köchin dann zu leckeren Speisen veredelt. Nachhaltigkeit, Umweltschutz und fairer Handel bleiben bei der sympathischen Bergsportlerin keine leeren Worthülsen.

Geprägt hat Irene Schauers Leben aber immer auch schon der Sport. Neben anfänglichem Joggen und Radfahren, war sie bis zu ihrem 35. Lebensjahr als Marathon- und Bergläuferin aktiv. Erst mit ca 40 Jahren,

begann sie die Berge zu besteigen und mit 45 Jahren meisterte sie ihre erste Skitour: Das Ziel war der Forstberg in den Glarner Alpen. Die Bedingungen waren hierbei allerdings sehr „lehrreich“.

Ein erfahrener und sicherer Berg- und Kletterpartner war für Irene bei fast allen Touren ihr Ehemann Gerd Schauer. Dass das Paar immer gesund nach Hause kam ist ein großes Glück und erfüllt Irene mit Dankbarkeit. Bei den bergsteigerischen Aktivitäten wurde Irene immer von Gerd unterstützt und bestärkt. Mit dem Rennrad in den Bergen war Irene schon immer sehr gerne unterwegs, unternahm Touren, die sie auch über diverse Pässe führte. In den letzten Jahren hat sich das Interesse bei Irene auf Radreisen im In- und Ausland verlagert. Eines der Highlights war die komplette Befahrung des inner-deutschen Grenzweges, das sogenannte „Grüne Band Deutschland“,

das sich entlang dem Grenzstreifen von Hof bis an die Ostsee erstreckt. Beeindruckende Mountainbike-Touren waren für Irene die Durchquerung des Hohen Atlas Gebirges bis in die Sahara und die Umrundung der Annapurna in Nepal.

Eine weitere intensive Leidenschaft war für Irene Hochtouren im Alpenraum, sowie die Teilnahme an geführten Touren in Ecuador und Peru. Ihre weiteren Abenteuer in den Bergen der Welt sind nicht weniger aufregend. So hat sie schon Skitouren auf den 4.165m hohen Jbel Toupkal im Hohen Atlas in Marokko oder den 5.604m hohen Damawand im Elburs-Gebirge im Nordiran gemacht. Bei all den faszinierenden Bergerlebnissen/-fahrten blieben heikle Situationen leider nicht aus. Wie z. Bsp. Ein plötzlicher Wettersturz in der Marmolata Südwand.

TOURENHIGHLIGHTS VON IRENE SCHAUER

- 2000 **Tofana die Rozes**, Südwand Dimai-Eötvos, IV+/Ao, 800 HM, 3225m (Dolomiten)
- 2000 **Mönch Südwand**, 50°, 700 HM, 4107m (Berner Alpen)
- 2001 **Piz Roseg „Eselsgrat“**, III, 40°, 3937m (Bernina)
- 2001 **Überschreitung Aiguille du Chardonnet – Ostgrat „Forbesgrat“**, III+, Eis 55°, 3824m (Montblancgebiet)
- 2002 **Fünffingerspitz Überschreitung**, IV, 600 HM, 2996m (Langkofelgruppe)
- 2002 **Marmolata – Punta Penia**, „Alte Südwand“, IV+, 700 HM, 3343m (Dolomiten)
- 2003 **Groß Bielenhorn-Südostgrat**, V+, 3160m, (Urner Alpen)
- 2006 **Hochtouren auf der Straße der Vulkane**, Illiniza Norte, 5126m, Illiniza Sur, 5263m, Cayambe, 5790m, Cotopaxi, 5897m (Mondroute), Ecuador
- 2007 **Biberkopf – Südwand**, IV+, (Lechtaler Alpen)
- 2008 **Campanile Basso**(Guglia di Brenta) „Berger-Ampferer“, 2883m (Brenta)
- 2011 **Beg.Vajolettürme-Delagoturm-Südwestkante** „Delagokante“, IV+, 2790m, (Rosengarten)
- 2011 **Überschr. Rosengartenspitze-Südgrat – Nordgrat**, IV+/Ao, 2981m, (Rosengarten)
- 2011 **Beg.Roggalspitze „Direkte Westwand“**, IV+/Ao, (Lechqellengebirge)
- 2012 **Gross Fiescherhorn, Skihochtour**, 4049m (Berner Alpen)
- 2012 **Jungfrau, Skihochtour**, 4158m (Berner Alpen)
- 2015 **Copa Sur**, 6188m, Hochtour, Peru, Gipfel nicht erreicht
- 2016 **Jbel Toupkal**, 4165m, Skihochtour, Hoher Atlas, Marokko
- 2021 **MTB – Trans Atlas**, Marokko
- 2023 **MTB – Annapurna-Umrundung**, Nepal



Zufrieden ist sie aber auch, wenn es quasi von der Haustür direkt in die Allgäuer Alpen geht. Nach wie vor sind Irene die gemeinschaftlichen Sommer- und Wintertouren, sowie Veranstaltungen der Sektion wichtig und wertvoll. Wie sieht der Bergsport in Zukunft aus, wenn wir den Klimawandel in Betracht ziehen, quasi ein Blick nach vorne... Steigende Temperaturen verändern die alpine Umwelt spürbar. Das Risiko von Bergrutschen und Lawinen nimmt zu, während gleichzeitig viele Berghütten zunehmend unter verstärktem Wassermangel leiden. Parallel dazu wachsen die Ansprüche der „Bergtouristen“ an Infrastruktur, Komfort und Sicherheit. Diese Entwicklungen machen deutlich, dass ein verantwortungsvoller Umgang mit dem alpinen Raum wichtiger denn je ist. In diesem Kontext muss eine Sensibilisierung des Bergsport-Nachwuchses stattfinden und der Umweltschutz spielt dabei eine immer größere Rolle.



Skitour Ifen



50

Thorangpass 2023

STECKBRIEF IRENE SCHAUER

Beruf: Bankkauffrau, dann Betriebswirtin, zuletzt Fachlehrerin, jetzt in Rente

Lieblingsplatz im Sommer: mit dem Rennrad auf der Siggener Höhe

Lieblingsplatz im Winter: das Gschwender Horn, Immenstädter Horn, hoch über dem Alpee und die Nagelfluhkette

Lieblingsessen: Gemüse aller Art, am liebsten Linsen-Daal (indisch)

Ein Wunsch: „Frieden und mehr Umweltbewusstsein“

Gipfel Cotopaxi 2006 | Ecuador



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
ZU 75 JAHREN DAV ISNY!



SCHÖN, DASS WIR UNS SEHEN!

WALZER OPTIK GMBH

Wassertorstraße 23 | 88316 Isny im Allgäu
Tel. 07562/912360 | www.walzer-optik.de

Allgäu Radmarathon 16. Mai

Isnyer Sommerabendkonzerte mittwochs Mai bis August

Isny Opernfestival 21. bis 27. Juni

Isnyer Kinder- & Heimatfest 10. bis 13. Juli

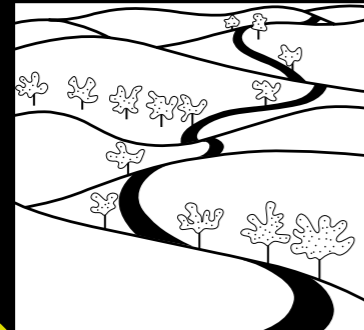
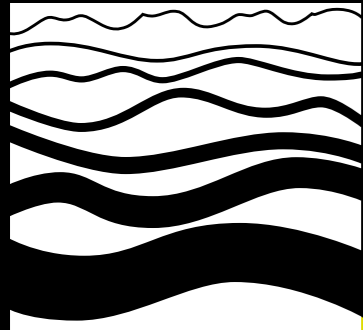
Isnyer Feierabendmärkte freitags 17. Juli bis 4. September

Schlossfestival 24. bis 25. Juli

Theaterfestival Isny 31. Juli bis 8. August

Isnyer Töpfermarkt 1. und 2. August

Allgäu Tag 15. August



echt.edelweiss



”

DIE *Stärke* DES
Teams LIEGT IN *jedem*
einzelnen MITGLIED

FAMILIENGRUPPE ABENTEUER FÜR GROSS UND KLEIN



In der Familiengruppe nehmen Familien mit Kindern von 5 bis 15 Jahren an Unternehmungen teil, bei denen der Spaß und das Miteinander in der Natur im Vordergrund stehen. Wir erkunden die Region, sind für Highlights aber auch überregional anzutreffen. Unser Programm ist sehr vielfältig: gemütlich oder sportlich.

Bei gutem Wetter rufen der Fels zum Klettern, die Berge zum Wandern oder das Wasser zum Baden und Kanufahren. Wir biwakieren, zelten, genießen Hüttenübernachtungen oder weichen bei schlechtem Wetter auf spannende Hallenparkours aus. Im Durchschnitt bieten wir ein bis zwei Aktivitäten pro Monat an. Meist sind wir mit fünf bis acht Familien unterwegs.



75 Jahre Jugend im DAV Isny – das ist mehr als nur Klettern. Es ist das Gefühl, nach einer Skitour am Munt Buffalora auf der Winterhütte gemeinsam am Ofen zu sitzen oder im Val Grande den Alltag hinter sich zu lassen. Unser Anker ist das wöchentliche Training in Seltmans: Hier treffen wir uns, planen die nächsten Coups und schleifen an der Technik. Vom spielerischen Start bei den Kids bis zur anspruchsvollen Hochtour am Piz Buin begleiten wir junge Menschen dabei, Verantwortung zu übernehmen. Wir sind ein Team aus zehn Leitern und einer Truppe, die für die Berge brennt. Ob Pulverschnee in der Schweiz oder Kalkfels in Frankreich: Die Gemeinschaft ist unser stärkster Karabiner.

ALPINGRUPPE - JUGEND AUSBILDUNGSPROGRAMM

Die Alpingruppe absolviert das mehrjährige Ausbildungsprogramm des DAV Isny für Jugendliche, das darauf abzielt, alpine Kompetenzen zu vermitteln und die Jugendlichen dazu zu befähigen, eigenständig und verantwortungsvoll alpine Bergtouren durchzuführen. Unsere Jugendleiter Clemens Hölz, Sebastian Fischer und Maximilian Seebeck bilden aktuell 4 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren aus. Unterstützt werden sie dabei von Jugendleitern, Trainern und Ehrenamtlichen aus der Sektion. Das Programm umfasst Bergsteigen, Klettern, Skitouren und Hochtouren – Sommer wie Winter. Wir sind etwa ein- bis zweimal pro Monat ein Wochenende in den Bergen unterwegs, sowohl mit Tages- als auch Mehrtagestouren. So ergeben sich etwa 20 Tourentage in der Saison zusätzlich zu den gemeinsamen Touren mit der Jugendgruppe wie Sommer- und Winterhütte.



NATURSCHUTZ UMWELT



Zum 01.07.2025 wurde Manfred Mader als Nachfolger des bisherigen Naturschutzreferenten Uli Endras gewählt, der gesundheitsbedingt von dieser Aufgabe zurücktreten musste. Uli Endras übte diese Tätigkeit über 3 Jahre hinweg mit großem Sachverstand und Engagement aus. Die von ihm geführten

Blumentouren gehörten schon immer zu den bestbesuchten Wandertouren. Für die durchgeführten Waldaktionen, mit Entfernen von Schlangenknöterich, Neuanpflanzungen etc. fanden sich immer genügend Helfer aus den Reihen des DAV, was sicherlich auch an der herzlichen und anpackenden Art von Uli Endras lag. Die Aufgabe des Naturschutzreferenten ist es, als Schnittstelle zwischen Bergsport, Naturschutz und der Sektionsleitung zu fungieren. Es sollen die Ziele des Natur- und Umweltschutzes in der Sektionsarbeit verankert und umgesetzt werden. Pflegemaßnahmen, Sensibilisierung, Bildung und die Zusammenarbeit mit Naturschutzbehörden und Umweltverbänden gehören ebenso dazu.



SOMMERGRUPPE BERGERLEBNISSE

Die Abteilung bietet, unter der Leitung von Tourenwart Florian Mayer, geführte Wandertouren, Klettersteige sowie Berg- und Hochtouren für Erwachsene ab 18 Jahren, mit breit gefächerten Schwierigkeitsgraden, an. Diese reichen von T1 bis T5 (SAC-Wanderskala), während Klettersteige bis zum anspruchsvollen Grad D stattfinden. Haupttourengbiet sind die Allgäuer Alpen, deren vielseitige Landschaft optimale Voraussetzungen für unterschiedlichste Unternehmungen bietet. Darüber hinaus erstreckt sich das Tourenspektrum über weitere alpine Regionen wie die Ammergauer Alpen im Osten, die Lechtaler Alpen sowie das Rätikon im Westen. Auch mehrtägige Unternehmungen gehören fest zum Programm, etwa Klettersteigtouren in den Dolomiten, Hochtouren im Wallis oder stimmungsvolle Herbsttouren im Engadin, die den Teilnehmern unvergessliche Bergerlebnisse ermöglichen. Die meisten Tagestouren beanspruchen einen Zeitrahmen von sechs

bis acht Stunden und umfassen maximal rund 1500 Höhenmeter. Die Teilnehmerzahl richtet sich dabei nach Schwierigkeit und Sicherheitsanforderungen: Während bei anspruchsvollen Klettersteigen oder Hoch- und Bergtouren meist vier bis sechs Personen teilnehmen, können bei leichteren Wanderungen durchaus bis zu zwanzig Berg-

freunde dabei sein. Pro Saison (Mai bis Oktober) organisiert die Gruppe ca. zehn bis fünfzehn Touren. Damit steht die Abteilung Sommertouren für ein vielseitiges, verantwortungsbewusst geführtes Angebot, das sowohl Einsteiger als auch erfahrene Alpinisten anspricht und die Gemeinschaft im Verein nachhaltig stärkt.



WINTERGRUPPE SKITOUREN



Unsere Skitouren führen uns z. B. in die Allgäuer Alpen, den Bregenzerwald oder ins Lechtal. Von genussvollen Anfängertouren bis zu anspruchsvolleren Gipfel-

zielen für erfahrene Tourenger*innen ist für jeden etwas dabei. Sicherheit, umweltbewusstes Verhalten und Kameradschaft stehen stets im Vordergrund, so Tourenwart Joachim Netzer.

Was wir bieten:

- Geführte Skitouren in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden
- Ausbildungs- und Techniktrainings (z.B. LVS-Übungen, Aufstiegstechnik, Lawinenkunde)
- Gemeinsame Tourenwochenenden

Die Zeitdauer kann, von 2 – 3 Std. Aufstieg bei einfachen Touren, bis weit über 6 Std. bei den anspruchsvollen Bergen sein. Die Teilnehmerzahl beträgt, je nach Ziel, etwa 8 Personen, bei Hochtouren weniger. Wir führen etwa 15 – 20 Skitouren in der Wintersaison durch.



WINTERGRUPPE SCHNEESCHUHTOUREN

Die Schneeschuhgruppe unternimmt romantische Vollmondtouren, hat aber auch anspruchsvolle Gipfelziele in den Allgäuer Alpen, im Bregenzerwald und im Tannheimer Tal in ihrem Programm. Sicherheit, umweltbewusstes Verhalten und eine tolle Gemeinschaft sind den Tourenführern Hans Dinser sowie Thomas Fichtner wichtig. Die Touren, mit verschiedenen Schwierigkeiten, können 3 – 6 Stunden dauern, je nach Höhenmeter und Länge. Die Teilnehmerzahl

ist je nach Tour begrenzt und liegt zwischen 8 bis 12 Personen. Wir führen etwa 6 – 8 Schneeschuhtouren pro Winter durch, welche sich, je nach Wetter und Lawinensituation, kurzfristig ändern können. Ebenso bietet die Gruppe die LVS-Ausbildung und Lawinenkunde an.



KLETTERGRUPPE HALLE & OUTDOOR

Unsere Klettergruppe besteht bereits seit 20 Jahren. Seit 2008 findet im Winterhalbjahr jeden Montag der Klettertreff in der Rainsporthalle an unserer Kletterwand statt. Hier erwarten Euch abwechslungsreiche Routen für Einsteiger sowie für routinierte Kletterer, sodass für jedes Niveau etwas geboten ist. Im Sommerhalbjahr bieten wir Kurse, Klettersteige, leichte alpine Klettertouren, aber auch mehrtägige Unternehmungen an. Unser Tourengebiet erstreckt sich von den heimischen Allgäuer Alpen über die Dolomiten und den Gardasee bis hin zu attraktiven Zielen in der Schweiz. Aufgrund des Anspruchs dieser Touren, nehmen in der Regel zwischen drei und sechs Teilnehmer teil. Hubert Kimpfler ist aktueller Klettertourengwart.



FAHRRADGRUPPE MTB | RENN RAD | E-BIKE

Unsere Fahrradgruppe steht für gemeinsames Erleben, sportliche Herausforderungen und genussvolle Ausfahrten in schöner Natur. Unter der Leitung der Tourenführer Ingrid Skade, Karin Glasl, Gerhard Sailer, Anton Natterer, Markus Lutz und Tourenwart Daniel Ludwig unternehmen wir abwechslungsreiche Touren, die sowohl sportlich Ambitionierte als auch gemütliche Fahrer*innen im Alter von 18 bis 85 Jahren ansprechen. Zwei- bis achtstündige Touren finden hauptsächlich im wunderschönen Allgäu, aber auch in anderen Regionen wie den Dolomiten und weiteren attraktiven Radgebieten, statt. Im Durchschnitt nehmen 5 – 7 Personen pro Fahrt teil, bei etwa 15 – 20 Touren pro Saison. Ob auf alpinen Herausforderungen oder gemütlichen Panoramarunden – bei uns steht der Spaß am Radfahren, das gemeinsame Naturerlebnis und die Kameradschaft im Vordergrund.



OB GIPFEL ODER STRASSE – HAUPTSACHE SICHER UNTERWEGS

Glückwunsch zu 75 Jahre DAV Sektion Isny



08382-2776566
info@academy-fahrschule-trenkle.de



YOGA AKTIVIERUNG & ENTSPANNUNG



In diesem Kurs treffen wir uns von Herbst bis Frühsommer immer mittwochs und praktizieren, in freundlicher und motivierender Atmosphäre, unter der Leitung von Anette Messer und Gabi Steinhauser, Yoga in verschiedenen Stilen, sodass Anfänger als auch Fortgeschrittene auf ihre Kosten kommen. Die Teilnehmerzahl beträgt maximal 15 Personen pro Einheit (75 Minuten). Durch Atemübungen und Ananas, welche auf individuelle Bedürfnisse angepasst werden, wird Entspannung und Stressabbau erreicht. Der feststehende Teilnehmerkreis schafft Sicherheit, fördert Motivation, gibt Raum zum Austausch und schafft Gemeinschaft. Gemeinsam können wir die positiven Effekte des Yoga erleben und unseren Körper und Geist stärken. Namaste!

Die Skigymnastik in den 80er Jahren kam als Tele-Ski im Fernsehen, um Skifahrer fit für die Piste zu machen und Skiunfällen durch mangelnde Kondition vorzubeugen. Typische Übungen waren Wedelhüpfen und Schlittschuhschritt. Das Training war oft in zeitgenössischem Outfit (Jethose). Der DAV Isny bietet die Skigymnastik seit über 30 Jahren, von Ende Oktober bis Mitte März, an. Die Inhalte haben sich geändert und sind eher eine Funktionsgymnastik mit Kräftigungsübungen für die Beinmuskulatur, Stabilitätsübungen für die Rumpfmuskulatur, Balance- und Gleichgewichtsübungen sowie Mobilität, Beweglichkeit und Dehnübungen. Die Trainingseinheiten finden immer donnerstags von 19 bis 20 Uhr im Gymnastikraum der Rainsporthalle statt. Die Gruppe besteht meist aus 15 bis 20 sportbegeisterten Teilnehmenden jeden Alters.

SKIGYMNASTIK FIT IN DEN WINTER





- 1 Rast am Falken
- 2 Franz Häfele und Louis Rogg vor der Douglas Hütte
- 3 Wallis 1970, Aufstieg zum Breithorn
- 4 Seeköpfe 1952
- 5 Wallis 1970, H. Natterer am Hörnlegrat, Matterhorn
- 6 1970 Ostgipfel Palü v.l. Artur Huber, Willi Dorner, Edelbert Speckle, unbek., Eugen Maier, Hirner
- 7 Gerhilde Fleischer im Winterlager in Chamonix 1953
- 8 Forbewegungsmittel
- 9 Wallis 1970, H. Natterer und W. Dorner vor dem Breithorn
- 10 Matterhorn Franz Häfele und Leo Landsammer
- 11 Wallis 1970, Übergang zur Monterosa Hütte
- 12 Dolomiten 1960
- 13 Wallis 1970, Eugen Maier und Dieter Luchtenberg Aufstieg Hörnlihütte
- 14 1970 DAV-Tour Piz Palü Überschreitung, 10 Teilnehmer, zelten bei der Diavolezzahütte
- 15 Max Mutscheller dirkte Südwand 1966
- 16 Hochplatte 1953
- 17 Wallis 1970, Dieter Luchtenberg, E. Speckle und W. Dorner vor der Gandegg Hütte
- 18 Dolomiten 1960
- 19 Skiausfahrt



WIR MACHEN ISNY STARK

Ihr gesundes Fitnessstudio auf 1000 qm
& Physiotherapie

Egym, Moves, BH-Fitnesspark, Virtual Reality Studio, Alter G,
Backup EMS Rückensystem, QRS Magnetstimulation
und vieles mehr...

Physio Fitness Isny
Weißbachstraße 2 · 88316 Isny

Physio: 0 75 62 / 9 81 55 77
Fitness: 0 75 62 / 9 81 55 75
info@physio-fitness-isny.de

PHYSIO-FITNESS-ISNY.DE



”

Berge UND *Natur* INSPIRIEREN MIT GEDANKEN
ÜBER *Freiheit, Stille* UND *Selbsterkenntnis*”



”

DAS *Schönste* AM
BERGSTEIGEN IST DIE
Freiheit, DIE MAN AUF
DEN *Gipfeln* FINDET.“

Reinhold Messner

Herausgeber:

Deutscher Alpenverein
Sektion Isny e.V.
Notre Dame-de-
Gravenchon-Straße 5
88316 Isny